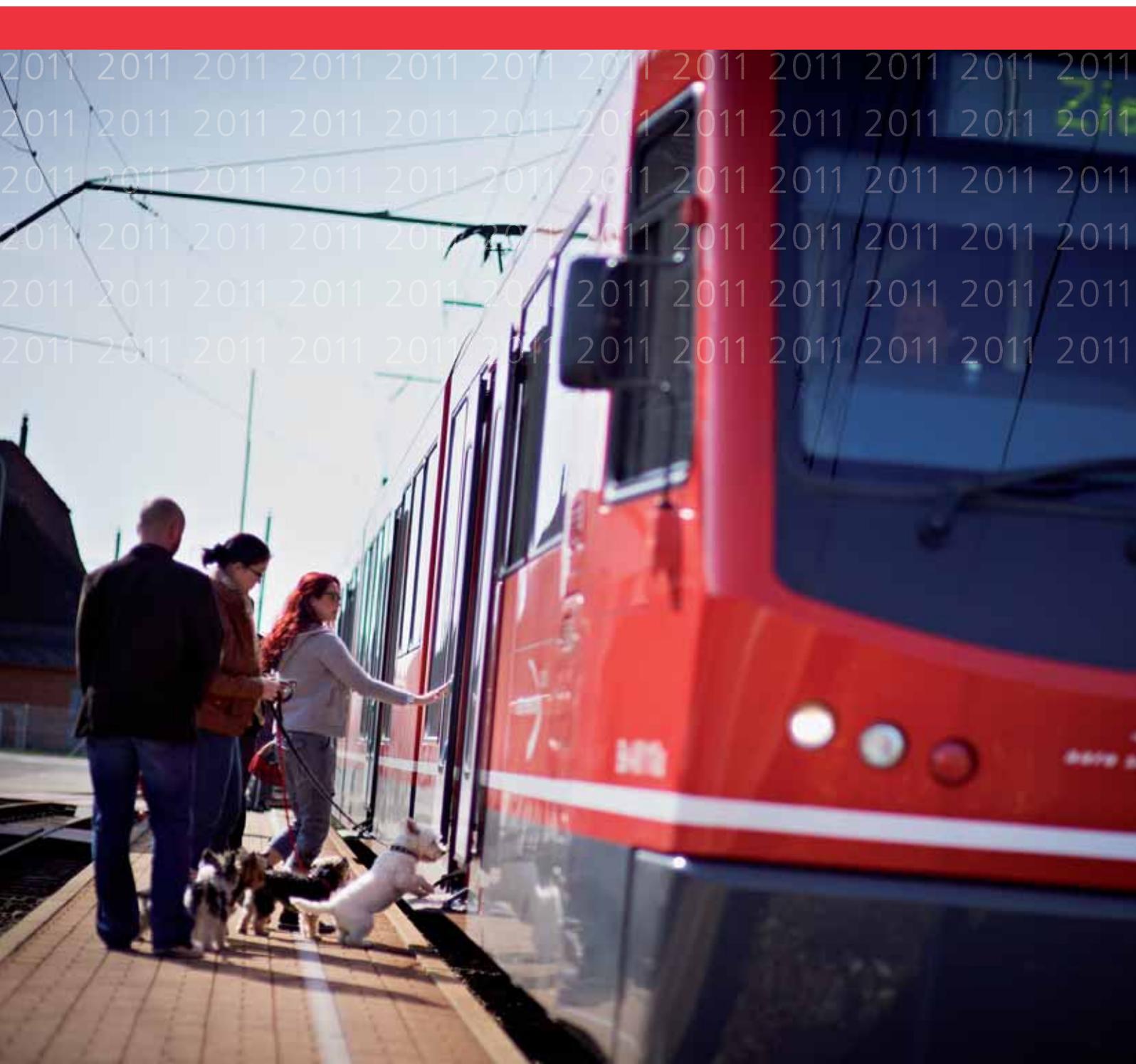


Geschäftsbericht 2011







Inhalt

Editorial	4
Das Jahr 2011 im Überblick	6
Grossprojekte	8
Geschäftsbereich öffentlicher Verkehr	10
Betrieb Bahn	10
Betrieb Bus	12
Geschäftsbereich Infrastruktur	14
Bau	14
Rollmaterial und Technik	18
Geschäftsbereich Tourismus	20
Marketing	24
Personelles	26
Corporate Governance	28
Finanzen	32
Kennzahlen Aare Seeland mobil	34
Bericht Revisionsstelle	36
Erfolgsrechnung	38
Bilanz	40
Anhang	41
Verwendung des Bilanzergebnisses	49
Netzplan	50

Im Vorwärtsgang

Liebe Leserinnen und Leser

«Die Aare Seeland mobil bewegt sich vorwärts»: Diese Aussage aus dem Leitbild der asm trifft hervorragend auf das Geschäftsjahr 2011 zu. Schritt für Schritt haben wir im vergangenen Jahr unser Angebot und unsere Dienstleistungen weiterentwickelt. Und es hat sich ausgezahlt: Mit rund 5,8 Millionen Fahrgästen konnten wir mehr Menschen als je zuvor auf unserem Bahn- und Busnetz begrüßen. Besonders erfreulich ist, dass dabei die Frequenzen auf nahezu allen Linien gesteigert werden konnten.

Zu diesem Erfolg beigetragen haben unter anderem die im Sommer 2011 in Betrieb genommenen neuen Triebzüge des Typs STAR Be 4/8, die noch mehr Komfort bieten. Die niedrigen, stufenlosen Einstiege bieten auch Reisenden mit eingeschränkter Mobilität und Fahrgästen mit Kinderwagen oder grossem Reisegepäck einen bequemen Einstieg ins Fahrzeug.

Im Bereich Bus wurde die kontinuierliche Erneuerung der Fahrzeugflotte fortgesetzt: Heute liegt das Durchschnittsalter unserer Flotte zwischen 3 und 4 Jahren. Die Fahrzeuge genügen höchsten ökologischen Standards, verfügen aber auch über wichtige Komfortmerkmale: Zum Wohle unserer Kunden sind beispielsweise alle asm-Fahrzeuge mit einer Vollklimaanlage ausgerüstet.

Mehr Komfort und bessere Dienstleistungen – in diese Richtung zielen auch die neuen, leistungsfähigen Billettautomaten, die unseren Kunden nun auf dem gesamten Bahnnetz zur Verfügung stehen.

Mit den zunehmenden Frequenzen steigen auch die Ansprüche an zuverlässige und moderne Infrastrukturen. Vor diesem Hintergrund wurden im Berichtsjahr im Geschäftsbereich Infrastruktur einige ambitionöse Vorhaben angepackt und planmässig umgesetzt. So wurde die Bahnhofanlage Täuffelen innert weniger Wochen komplett erneuert und präsentiert sich seit Anfang November 2011 attraktiv, kunden-

freundlich und selbstverständlich behindertengerecht. Darüber hinaus wurden die Umbauarbeiten an der Talstation des «Vinifuni» in Ligerz sowie die Umgestaltung des Bahnhofplatzes in Niederbipp in Angriff genommen.

Auf guten Wegen ist auch die Streckenverlängerung von Niederbipp nach Oensingen. Sie wird nach einer gut zweijährigen Bauzeit auf den Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 in Betrieb genommen. Etwas mehr als einen Monat zuvor wird die Eröffnung der Bahnstrecke gefeiert: Am 19. und 20. Oktober 2012 wird die offizielle Einweihung mit Vertretern der Behörden, der Politik und der regionalen Bevölkerung stattfinden.

In einem intensiven Jahr haben die über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter massgeblich und mit grossem Engagement dazu beigetragen, dass die Aare Seeland mobil als modernes und kundenfreundliches Unternehmen wahrgenommen wird. Im täglichen Kundenkontakt prägen sie mit grosser Sozial- und Fachkompetenz das positive Image der Aare Seeland mobil. Sie sorgen dafür, dass sich die asm stetig vorwärts bewegt – auch in Zukunft. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Ein grosses Dankeschön sind wir auch Martin Wittwer, Leiter Geschäftsbereich Tourismus und Leiter Marketing, schuldig, der sich nach 18 Jahren Engagement für unser Unternehmen entschieden hat, eine neue Herausforderung anzunehmen.

Wir danken ebenso unseren Kundinnen und Kunden für die Treue. Und wir danken nicht zuletzt auch dem Bund, den Kantonen Bern, Solothurn und Luzern sowie den Städten und Gemeinden in unserem Einzugsgebiet für die Unterstützung und für die konstruktive Zusammenarbeit. Sie alle sind für die wirtschaftliche Zukunft unseres Unternehmens unverzichtbar.

Robert Sutter, Präsident des Verwaltungsrates

Fredy Miller, Direktor



«Die Aare Seeland mobil bewegt sich vorwärts»

Robert Sutter, Präsident des Verwaltungsrates (links) und Fredy Miller, Direktor.

Das Jahr 2011 im Überblick

- Das Geschäftsjahr 2011 schliesst mit einem Gewinn von CHF 49'000 ab.
- Die Aare Seeland mobil zählte im Berichtsjahr insgesamt 5,8 Millionen Fahrgäste, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 1,6% entspricht.
- Bereich Bahn: Mit knapp 3,3 Mio. Fahrgästen präsentierte sich die Nachfrage nach Bahndienstleistungen leicht höher als im Vorjahr.
- Bereich Bus: Rund 2,5 Mio. Fahrgäste konnten im Berichtsjahr auf den Buslinien der asm verzeichnet werden. Damit entwickelte sich das Busgeschäft erfreulich und es konnte eine Aufwärtsbewegung fortgeführt werden, die vor 5 Jahren einsetzte. Zur Steigerung trugen insbesondere die Stadtbuslinien Langenthal bei. Auch das Carreisegeschäft blühte weiterhin.
- Nach dem Startschuss am 1. Dezember 2010 wurde im Berichtsjahr intensiv an der 1,8 km langen Neubaustrecke Niederbipp-Oensingen gearbeitet. Die Tiefbau- und Gleisarbeiten konnten bis Ende 2011 praktisch abgeschlossen werden. Im Kontext der Neubaustrecke wurde 2011 die Haltestelle Industrie (in der Industriezone Niederbipp) gebaut, mit der über 1'000 Arbeitsplätze an das öV-Netz angebunden werden.
- Totalsanierung des Bahnhofs Täuffelen: Die bisherige Infrastruktur wurde den stetig steigenden Passagierzahlen und Kundenbedürfnissen nicht mehr gerecht. Daher wurden im Berichtsjahr sowohl die Publikumsanlagen wie auch die Gleisanlage komplett erneuert. Nach einer rund 10-wöchigen, intensiven Umbauphase wurde die Anlage am 7. November 2011 dem Betrieb übergeben.
- Im Sommer 2011 wurden die Hauptarbeiten der Kreuzungsstelle Flumenthal-Attiswil West in Angriff genommen. Diese ist mit der geplanten Verlängerung von Niederbipp nach Oensingen als neue Regelkreuzungsstelle von grosser Bedeutung.
- Sanierung der Talstation «Vinifuni»: Um die Fahrgastströme besser lenken zu können, wurden gegen Ende des Berichtsjahres bauliche Massnahmen an der Talstation Vinifuni in Ligerz eingeleitet.
- Zwischen Mai und Juli 2011 wurden drei neue STAR-Triebzüge der zweiten Serie in Betrieb genommen.
- In der Einstellhalle Siselen konnte eine neue Rollmaterial-Waschanlage in Betrieb genommen werden.
- Der Erneuerungsprozess der stationären Billettautomaten wurde 2011 erfolgreich fortgesetzt und abgeschlossen. An über 50 Haltestellen stehen den asm-Kundinnen und -Kunden fortan moderne, multifunktionale und leistungsfähige Automaten zur Verfügung, die eine breite Palette an Einzelbilletts, Mehrfahrtenkarten und auch Freizeitangeboten enthalten. Ausserdem können Prepaid-Mobiltelefone an den neuen Automaten einfach und schnell aufgeladen werden.
- Im Geschäftsbereich Tourismus haben sich die Reisezentren gut behauptet und erfreuliche Ergebnisse erzielt.
- Erlebnis Schweiz erreichte mit einem Umsatzplus von mehr als 10% ein exzellentes Resultat.
- Stabile Personalsituation: Ende des Berichtsjahrs beschäftigte die Aare Seeland mobil 252 Mitarbeitende.



Neubaustrecke Niederbipp–Oensingen auf der Zielgeraden

Tiefbau- und Gleisarbeiten der asm fast abgeschlossen

Gewaltige Mengen verbauten Materials zeigen: Die Gleis- und Tiefbauarbeiten für die neue Zugverbindung zwischen Niederbipp und Oensingen sind 2011 mit grossen Schritten vorangekommen. Nachdem im Winter die Aushubarbeiten gemacht wurden, konnte im Frühling mit dem Unterbau der Trassees gestartet werden. Dazu wurden rund 22'000 m³ Material ausgehoben und mit ca. 2'200 Lastwagenfahrten abtransportiert. Zum Aufbau der Planie brauchte es 10'000 m³ Kies und 16'000 m² Geovlies, um den teilweise lehmigen Untergrund vom sauberen Kies zu trennen. Die Planie wurde mit 1'600 t Asphalt abgedichtet, was ein gutes und gleichmässiges Fundament für den Gleisoberbau garantiert. 1'200 m Sickerleitungen leiten das Regenwasser aus dem Gleisbereich in die beiden grossen Sickergruben.

Ab Juni wurde der Belag mit 9'000 t Schotter als Vorlage für den Gleis- und Weichenbau bedeckt. Mit dem Verlegen der rund 3'000 Schwellen und der Weiche in Oensingen nahm die 1'800 m lange Gleisanlage Gestalt an. Die Gleisstopfmaschine brachte die Anlage in die richtige

Position, womit die Gleis- und Tiefbauarbeiten bis auf wenige Fertigstellungsarbeiten ausgeführt waren.

Anpassungen am Bahnhof Oensingen

Um Platz für den Bau des neuen asm-Gleises zu schaffen, mussten im Rangierbahnhof Oensingen Gleise, Weichen und Fahrleitungsanlagen der SBB abgebrochen und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Ausserdem verlangten die knappen Platzverhältnisse die Anpassung der Zufahrt zu einer Tankstelle. Ein neuer Zwischenperron, der bis auf den Einbau der Feinplanie und des Deckbelages fertig gebaut ist, soll den Bahnkundinnen und Bahnkunden den raschen Umstieg auf die SBB-InterRegio-Züge ermöglichen. Auch die Fundamente für das Perrondach sind bereits erstellt. Der Deckbelag für Perron und Vorplatz kann hingegen erst im Frühling 2012 bei genügend warmen Temperaturen eingebracht werden.

Neue Haltestelle im Industriegebiet Niederbipp

Für die neue Haltestelle Niederbipp Industrie in der Industriezone wurde im Bereich der Firma Galexis eine Perronanlage erstellt. Die Erschliessung dieses Gebietes ist einer der Hauptgründe für den Neubau der Bahnstrecke Niederbipp–



Oensingen: Denn damit erhalten über 1'000 Angestellte der hier ansässigen grossen Betriebe einen direkten Anschluss ans Bahnnetz – und damit einen kürzeren Arbeitsweg.

Schlüsselstellen: Tragkonstruktionen für Lärm- schutz und Trasse

Eine neue, 240 m lange Stützmauer entlang der Dammstrasse in Niederbipp ermöglichte den Bau des asm-Bahntrassees parallel zur bestehenden SBB-Linie. Gleichzeitig dient diese Mauer als Fundament der künftigen Lärmschutzwand für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Um in Oensingen Land für das neue asm-Trasse zu gewinnen, musste eine 120 m lange Stützmauer entlang der Hirsackerstrasse gebaut werden. Beide Kunstbauten gehörten zu den Schlüsselstellen des Projektes – ebenso wie die zwei neuen Brücken über den Studweg und die Industriestrasse, die bereits im Frühjahr erstellt worden waren. Diese Neubauten ermöglichten erst den durchgehenden Bau des neuen asm-Gleistrassees zwischen Niederbipp und Oensingen.

Fahrleitung, Kabel und Signalisation

Für die Fahrleitung und Signalisierung betonierte das Tief-

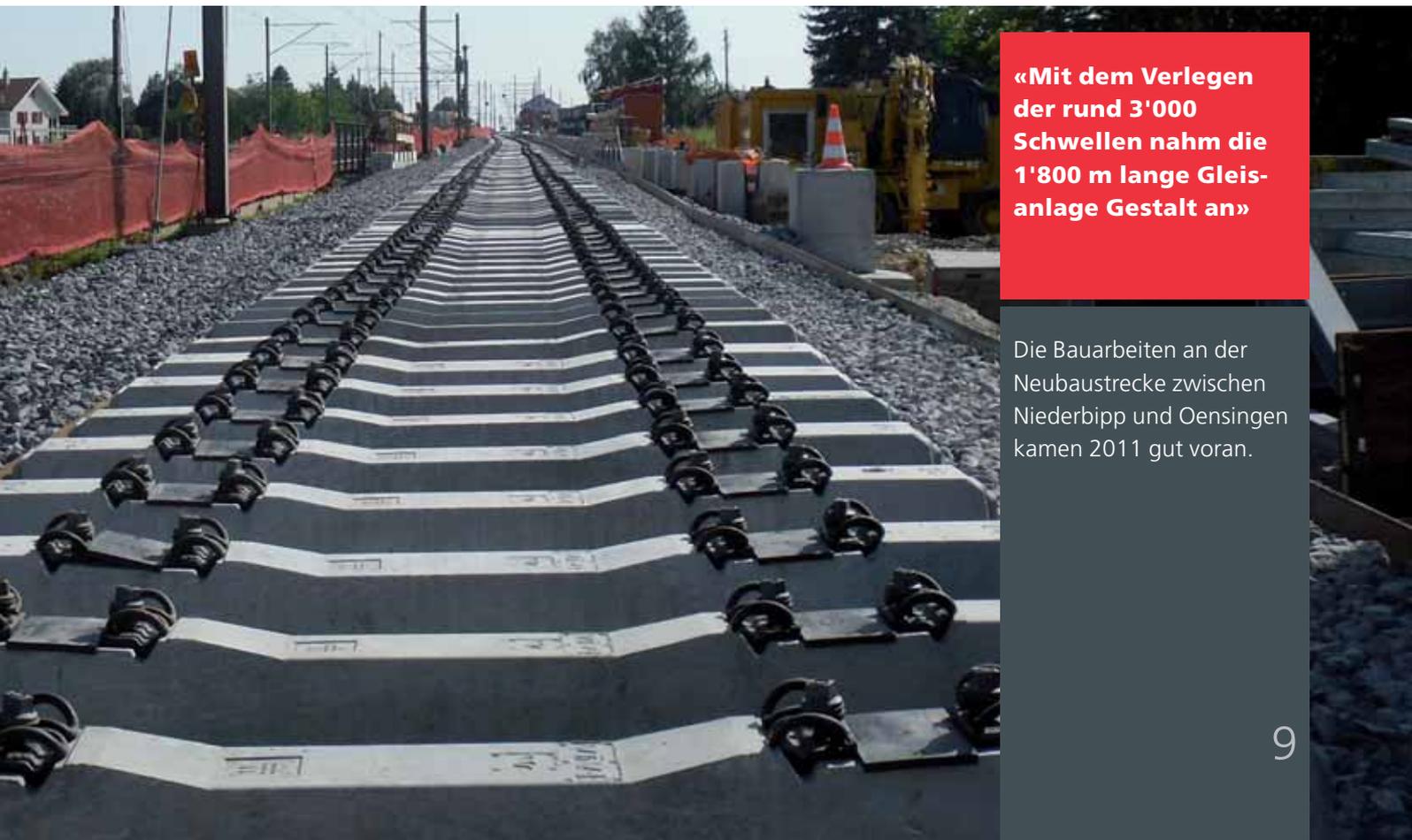
bauunternehmen 62 Fundamente, für die Steuerkabel verlegte es 1'650 m Kabelkanäle. Die Fahrleitungsmasten wurden noch kurz vor Weihnachten aufgestellt, das Tragwerk wird im Frühling 2012 erstellt. Die Stellwerksarbeiten begannen bereits 2011.

Ausblick: Projekt perfekt auf Kurs!

Im Frühling 2012 werden die Arbeiten für die neue Haltestelle Niederbipp Industrie und die Anpassungen am Bahnhof Oensingen abgeschlossen. Danach können die Fahrleitung gebaut, die Kabel verlegt und die Signale gestellt und verdrahtet werden. Im September 2012 erfolgen die Abnahmen und Prüfarbeiten, die mit Versuchsfahrten einen Abschluss finden werden.

Die offizielle Eröffnung der Bahnlinienverlängerung Niederbipp–Oensingen findet am 19. Oktober 2012 statt. Die gesamte Anlagenerstellung befindet sich innerhalb des Zeitplans, sodass einer termingerechten Inbetriebnahme auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2012 nichts im Weg stehen sollte!

Ueli Steinmann, Leiter strategische Projekte



**«Mit dem Verlegen
der rund 3'000
Schwellen nahm die
1'800 m lange Gleis-
anlage Gestalt an»**

Die Bauarbeiten an der Neubaustrecke zwischen Niederbipp und Oensingen kamen 2011 gut voran.

Betrieb Bahn

Stabile Verkehrsnachfrage

Im Geschäftsjahr 2011 nutzten knapp 3,3 Millionen Fahrgäste die Bahndienstleistungen der asm. Damit stabilisierte sich die Nachfrage bei praktisch gleichem Fahrplanangebot ungefähr auf dem Vorjahresniveau, mit einem leichten Wachstum von 0,3%. Dass die Zuwachsraten nicht höher ausgefallen sind, ist insbesondere auf die milden Temperaturen und schneefreien Tage im ersten und vierten Quartal zurückzuführen.

Sicher unterwegs mit den asm-Extrazügen

Die asm erbrachte auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Sonderdienstleistungen in Form von Extrazügen für Veranstaltungen und Events: So nutzten zum Beispiel zahlreiche Fasnachtsbegeisterte aus der Region den frühmorgendlichen Extrazug an die «Chesslete», die offizielle Fasnachtseröffnung in Solothurn. Und anlässlich des 12. «slowUp Murten-see» im April führte die asm Zusatzzüge, um den Besucherinnen und Besuchern die Anreise zu erleichtern. Auch die nächtlichen Extrazüge von Biel nach Ins, welche jeweils während des Bieler Sommerfestes Braderie angeboten werden, stiessen wieder auf eine grosse Resonanz.

Neues bei den Tarifverbänden

Der Tarifverbund A-Welle verstärkte im Dezember 2010 die Zusammenarbeit mit benachbarten Tarifverbänden und mit diversen Transportunternehmungen. Im Raum Oensingen–Thal betraf dies die Überlappung mit dem Libero-Tarifverbund Richtung Oberaargau und Solothurn. Diese Erweiterung wurde im Berichtsjahr erfolgreich implementiert und umgesetzt.

An der bernisch-luzernischen Kantonsgrenze schliesst der Tarifverbund Passepartout an das Marktgebiet der Aare Seeland mobil an. Dank dem Verkauf von Passepartout-Artikeln im Reisezentrum Roggwil Dorf und über die Billettautomaten wurde diese kantonsübergreifende Zusammenarbeit gefestigt.

Unter dem Motto «Ab dem 11.12.2011 werden Räume wahr» lancierte der Tarifverbund Libero das neue Tarifkonzept «Raum und Zeit». Mit diesem System ist die Benutzung des öffentlichen Verkehrs noch einfacher und einheitlicher

geworden. Neu können die Fahrgäste einen Fahrausweis für beliebige Fahrten innerhalb der gewählten Zonennummern während der aufgedruckten Gültigkeitsdauer lösen. Beispiel: Von Langenthal nach Herzogenbuchsee löste man bisher ein Ticket für 3 Zonen. Neu wählen die Kundinnen und Kunden ein Ticket für die Zonen 190, 192 und 195.

Zum gleichen Zeitpunkt fand auch die Umstellung auf 3-stellige Zonennummern statt.

Eine weitere Änderung im Libero-Tarifverbund betraf die Schaffung einer Überlappungszone für den Raum Grossdietwil–Altbüron, die das Lösen von Fahrausweisen von und nach Langenthal vereinfacht.

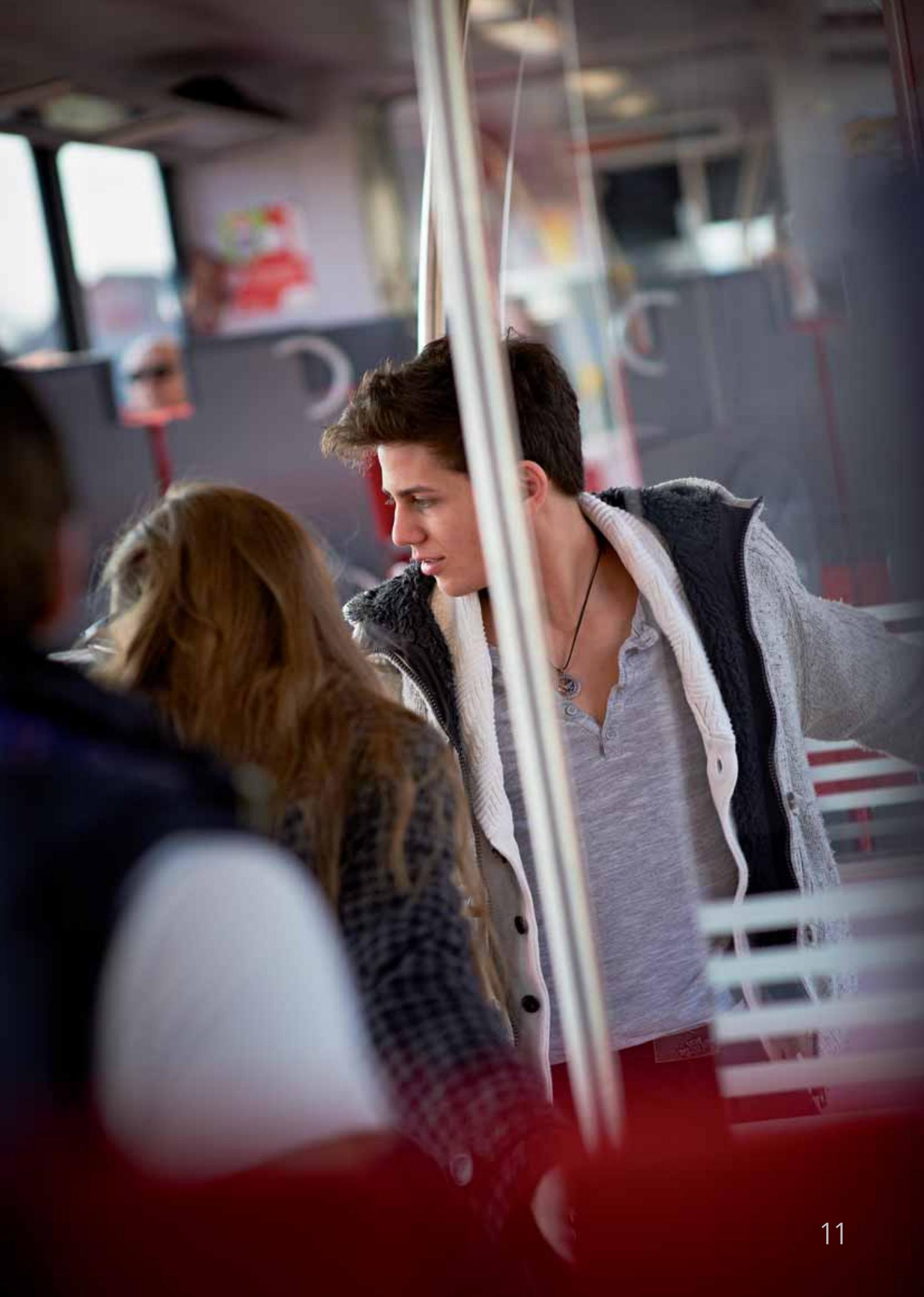
Neue Billettautomaten auf dem Bahnnetz

Im Berichtsjahr wurde wie geplant die Erneuerung der Billettautomaten abgeschlossen. An über 50 Haltestellen stehen nun die modernen Automaten, die den Fahrgästen viele Vorteile bieten: Neben einer breiten Palette von Tickets (Einzelbillette, Mehrfahrtenkarten, Multi-Tageskarten etc.), die rund um die Uhr bezogen und bargeldlos bezahlt werden können, steht den Fahrgästen eine breite Auswahl an Freizeitangeboten zur Verfügung, beispielsweise das RailAway-Sortiment. Aber auch Monatsabonnemente können bequem am Automaten erneuert werden. Ein weiterer Pluspunkt ist das PrePaid-Angebot für Mobiltelefone: An den neuen Automaten können PrePaid-Handys einfach und schnell mit neuem Guthaben aufgeladen werden.

Rückläufiger Güterverkehr

Gegenüber dem Vorjahr musste in allen Teilbereichen des Güterverkehrs ein Rückgang registriert werden: Der Ganzzugsverkehr zum Tanklager Oberbipp lag rund 20% unter dem Vorjahr. Mit rund 1'600 Wagenladungen konnte auch der Kiestransport zwischen Finsterhennen und Sutz nicht an die Zahlen des Vorjahres anknüpfen. Die Transportmengen gingen um ebenfalls etwas mehr als 20% zurück. Dieser Rückgang war aber aufgrund des Streckenunterbruchs infolge der Bauarbeiten im Bahnhof Täuffelen zu erwarten.

Markus Flück, Leiter Geschäftsbereich öV/Leiter Betrieb Bahn



Betrieb Bus

Verkehrsentwicklung

Auf den Buslinien zählte die Aare Seeland mobil 2011 insgesamt 2,5 Millionen Fahrgäste, was einer Zunahme von rund 100'000 Fahrgästen (+ 4%) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Zunahme liegt im Trend der letzten 5 Jahre, während derer die Fahrgastzahlen im Oberaargau um 50% gestiegen sind. Diese eindrucksvolle Entwicklung ist im Wesentlichen auf die konstante Verbesserung des Busangebotes im Oberaargau zurückzuführen.

Erneut mehr Fahrgäste auf den Stadtbuslinien in Langenthal

Die Aare Seeland mobil kann im Busbetrieb insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Die Optimierungen der Stadtbuslinie 64 Lotzwil–Langenthal–Schoren, die wieder über den Bahnhof verkehrt, zahlte sich aus: Der Zuwachs betrug gegenüber dem Vorjahr über 50%. Den grössten Zuwachs erzielte die Stadtbuslinie 63 Industrie Nord–Bahnhof–Spital, welche rund eine halbe Million Fahrgäste registrierte und somit die Fahrgastzahlen seit der Einführung des Viertelstundentaktes verdoppelte. Damit bestätigt sich eindrücklich, dass der im Dezember 2009 eingeführte Viertelstundentakt der Stadtbuslinie 63 definitiv einem Kundenbedürfnis entspricht.

Baustellen auf dem Streckennetz

2011 wurde der Betrieb auf dem Streckennetz der asm durch Baustellen stark behindert. Auf einzelnen Linien beeinträchtigten zeitweise mehrere Baustellen gleichzeitig den Betrieb, weshalb ganze Hauptachsen für den motorisierten Verkehr gesperrt werden mussten. Dank guter Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Baustellen, den Kantonen, Gemeinden und der Polizei liessen sich grössere Staus oder Verspätungen vermeiden. Die Fahrgäste schätzten die offensive Informationspolitik der asm – vor allem die Vorinformation bezüglich Behinderungen und Umleitungen – was die schwierige Situation verbesserte.

Neues Busangebot für die Berhanggemeinden Wolfisberg, Rumisberg und Farnern

Der Fahrplanwechsel am 11.12.2011 war für die Aare Seeland mobil der Startschuss für das neue Buskonzept der

Berhanggemeinden Wolfisberg, Rumisberg und Farnern, das u. a. den ganzen Schülerverkehr ins Grundangebot der Linie 58 Wangen–Wiedlisbach–Farnern integriert hat. Mit dieser Massnahme und mit der Integration des Teilstückes Wolfisberg–Rumisberg–Farnern der aufgehobenen Linie 59 (Niederbipp–Wolfisberg–Farnern) wurde die Linie 58 weiter gestärkt.

Der neu im Korridor Wolfisberg–Rumisberg–Farnern verkehrende Midibus übernimmt einerseits die Zubringerfunktion für Wolfisberg und Farnern (für die Verbindungen ab Rumisberg von und nach Wiedlisbach und der weiterführenden Verbindungen) und parallel dazu die Schülertransporte innerhalb des Primarschulkreises der Berggemeinden.

Umweltschutz in Fahrt

Das Durchschnittsalter der asm-Bus-Flotte liegt unter 4 Jahren, was beweist, dass sich die asm bemüht, mit Fahrzeugen zu verkehren, die den hohen Ansprüchen des Umweltschutzes und des Fahrkomforts genügen. Die kontinuierliche Erneuerung des Fahrzeugparkes ist Teil einer umwelt- und kundenorientierten Strategie der asm.

Dazu gehört, dass alle Busse der Aare Seeland mobil mit einer leistungsfähigen Lüftung und Vollklimaanlage ausgerüstet sind, was zu angenehmen Innentemperaturen führt und die Luftqualität markant verbessert. Bereits im Jahr 2007 nahm die asm die ersten Fahrzeuge in Betrieb, die in Verbindung mit EURO-5-Motoren die freiwillige Emissionsnorm EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle) erfüllen.

Zur Strategie der Aare Seeland mobil gehört ebenso die Aus- und Weiterbildung der Busfahrerinnen und Busfahrer im Bereich energie- und umweltschonende Fahrweise.

Neue Verkaufsgeräte in den Bussen

Mit dem Wechsel des Tarifsystems im Libero-Tarifverbund nahm die Aare Seeland mobil neue, mobile Verkaufsgeräte in Betrieb, die alle Daten der beiden Tarifverbände A-Welle und Libero enthalten und dank Datenübertragung mittels W-LAN und Haltestellenfortschaltung durch GPS die Fahre-

rinnen und Fahrer entlasten. Zudem wurden sämtliche Dienstpläne und Informationen in den Bordcomputer (Verkaufsgerät) integriert, womit alle Unterlagen aktuell sind und nicht mehr ausgedruckt werden müssen, was zu einer Reduktion des Papierverbrauchs führt.

MOONLINER M12

Insgesamt zählte die asm 2011 in den MOONLINER-Bussen rund 270'000 Fahrgäste, was eine Zunahme von über 10% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. An den Wochenenden fuhren 7'850 Personen auf der MOONLINER-Linie M12 (Strecke Bern–Herzogenbuchsee–Langenthal), pro Nacht waren das durchschnittlich 80 Fahrgäste. Diese Steigerung der Fahrgastzahlen ist ein voller Erfolg, waren es doch zu Beginn im Juni 2000 jeweils 6 Fahrgäste pro Fahrt.

Carreisegeschäft

Die Marktposition des Carreisegeschäftes der Aare Seeland mobil konnte dank eines hohen Qualitäts- und Dienstleistungsstandards weiterhin gehalten werden. Der Trend im Tagesreisegeschäft nach geführten Wanderungen bestand weiterhin, das Segment konnte im Berichtsjahr erneut ausgebaut werden. Nebst den ausgeschriebenen Tages- und Mehrtagesreisen machten im Carbereich nach wie vor Gruppen-, Firmen- und Vereinsreisen den grössten Anteil aus. Dank einer erfahrenen Reiscar-Crew und einem Reiseberatungsteam konnte die Aare Seeland mobil unzählige Kundenwünsche auf hohem Niveau erfüllen.

Kurt Rüttimann, Leiter Betrieb Bus



«Das Durchschnittsalter der asm-Bus-Flotte liegt unter 4 Jahren»

Ein asm-Bus auf der Fahrt zwischen Wangen a.A. und Herzogenbuchsee.

Bau

Allgemeiner Unterhalt der Anlagen

Um den hohen Stand der asm-Bahnanlagen beizubehalten und stetig zu verbessern, bedarf es eines systematischen Unterhaltes. Dazu gehörten 2011 folgende Arbeiten:

- Winterdienst an Publikumsanlagen und Gleisanlagen (Weichen)
- Reinigung und Instandhaltung der Stationen und Gebäude
- Manueller Unterhalt der Gleise und Weichen
- Planieren der Schotterbette
- Auftragsschweissen an geschweissten Schienenstössen, welche sich im Betrieb abnützten
- Neutralisieren (Spannungsabbau) der lückenlos verschweissten Gleise
- Böschungs- und Kabelkanalbau
- Vegetationskontrolle der Bankette, Dienstwege und Böschungen
- Holzen und Lauben zur Sicherung des Lichtraumprofils
- Diverse Bahnwachen für Projekte Dritter
- Erneuerung und Aufhebung von Isolierstössen
- Unterhalt Lager und Mobilien

Im August wurden ausserdem zahlreiche Gleisabschnitte maschinell mit einer Nivellier-Richt-Stopf-Maschine zur Hebung der Gleislagegüte bearbeitet, danach erfolgte die Riffelbeseitigung durch Schienenschleifen. Dadurch wird die Gleisstabilität – und in deren Folge der Fahrkomfort – erhöht.

Auch dieses Jahr trugen die Bauleute der asm wieder dank vermehrtem Nachteinsatz zum erfolgreichen Abschluss dieser Arbeiten bei.

Alle Bauwerke der asm (Brücken, Unter- und Überführungen, Durchlässe, Perrondächer etc.) stehen unter permanenter Beobachtung und werden alle 5 Jahre einer Hauptinspektion unterzogen. Kleinere Mängel werden im Jahresunterhalt behoben, grössere Arbeiten – bis hin zu einer Erneuerung – werden auf Grund der Dringlichkeit geplant.

Auch die Gebäude der asm werden jährlich einer Inspektion unterzogen, um die Bausubstanz sicherzustellen. Das geschieht durch laufende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten oder nötigenfalls auch Umbauten.

Sanierung Bahnübergänge

Im Jahr 2011 konnten wieder diverse Bahnübergänge definitiv aufgehoben oder gesichert werden. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Verkehr plant die asm die notwendigen Massnahmen, damit die gesetzliche Frist zur Sanierung der Bahnübergänge bis Ende 2014 erreicht werden kann. Es sind allerdings in den verbleibenden Jahren noch grosse Anstrengungen notwendig, insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Einsprachen die ohnehin langwierigen Genehmigungsverfahren zusätzlich in die Länge ziehen.

Die Massnahmen werden auf Grund der gesetzlichen Vorgaben sowie nach Gefahrenpotenzial und Ereignissen langfristig geplant.

Bahnlagen Obergeraargau/Solothurn Ertüchtigungsarbeiten

Im Zusammenhang mit der auf Dezember 2012 geplanten Inbetriebnahme der Verlängerung Niederbipp–Oensingen sollen die Bahnlagen im Raum Obergeraargau/Solothurn für den zukünftigen Betrieb fit gemacht werden. Verschiedene Projekte und Massnahmen sind notwendig, damit die maximale Geschwindigkeit auf 80 km/h erhöht und das geplante Betriebskonzept reibungslos umgesetzt werden kann.

Vor diesem Hintergrund wurde 2011 eine umfassende Planung erstellt, welche die Auswirkungen des zukünftigen Betriebskonzeptes auf die Gleisinfrastruktur, das Rollmaterial und die Stromversorgung umfasst. Auch das Bewilligungsverfahren, die Koordination mit Bund, Kantonen und weiteren Schnittstellen sowie die Finanzierung flossen mit in die Planungsarbeiten ein.

Mehrere Projekte zur Erhöhung der maximalen Geschwindigkeit konnten bereits im Berichtsjahr geplant und umgesetzt werden. Weitere sind für das Jahr 2012 geplant.

Kreuzungsstelle Flumenthal–Attiswil West

Ebenfalls mit Blick auf die Streckenverlängerung nach Oensingen wurde die für das Betriebskonzept notwendige

Kreuzungsstelle auf der Linie Solothurn–Wiedlisbach–Niederbipp festgelegt. Dabei erwies sich die Teilstrecke zwischen Flumenthal und Attiswil als bestmöglicher Bereich.

In einer ersten Etappe wird eine ungefähr 1'000 m lange Kreuzungsstelle erstellt, in einer zweiten Etappe (bis 2014) soll der Bereich bis und mit Bahnhof Attiswil dazukommen. Der Start der Hauptarbeiten erfolgte im Juli 2011. Bis Ende Berichtsjahr konnte bereits ein Teil der zeitaufwendigen Kunstbauten (neue Brücke über die Siggere, Stützmauern) sowie der Dammverbreiterungen ausgeführt werden. Das Projekt wird mit der Inbetriebnahme im Dezember 2012 abgeschlossen.

Umgestaltung Bahnhofplatz Niederbipp

Die Sanierung der Gleis- und Perronanlagen sowie der Umbau des Stationsgebäudes in Niederbipp wurden 2010 erfolgreich realisiert. Nun konnte mit aktiver Beteiligung der Gemeinde Niederbipp auch die Neugestaltung des Bahnhofplatzes geplant und in Angriff genommen werden. Dazu gehören die Erstellung einer Buswendeschleife sowie genügend Park- und Veloabstellplätze. Der Fussgängerbereich wird für die Durchfahrt mit Fahrzeugen gesperrt, mit einer Bepflanzung gestaltet und farblich vom übrigen Strassenbelag abgehoben. Der Abschluss der Arbeiten ist für das Jahr 2012 geplant.

Diverse Umbauten und Unterhaltsarbeiten

- Erstellen der Fundamente für die neuen Billettautomaten an allen Haltestellen
- Konzept zur Waldbewirtschaftung zwecks Sicherstellung Lichtraumprofil Bahn
- Einrichtung eines Büros gemäss neusten ergonomischen Erkenntnissen sowie den Empfehlungen der SUVA
- Abdichtung des Relaisraumes Langenthal gegen eindringendes Wasser
- Teilsanierung der Belagsschäden mit offenen Fugen Baseltor bis St. Katharinen
- Ersatz der Heizung Bahnhof Flumenthal
- Studie zur Trennung der Lichtraumprofile Schiene – Strasse St. Katharinen–Flumenthal
- Erneuerung (Malerarbeiten) und Instandstellung der Haltestelle Riedholz

Bahnlinsen Seeland

Totalsanierung Anlage Bahnhof Täuffelen

Der alte Bahnhof Täuffelen war sowohl bezüglich Gleise wie auch punkto Publikumsanlage in keinem guten Zustand und stellte zunehmend ein Sicherheitsrisiko dar. Die Publikumsanlagen bestanden aus zwei schmalen Mittelperrons mit nicht-schienenfreien Zugängen, die weder den heutigen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden noch den Vorschriften entsprachen. Deshalb wurde eine komplette Erneuerung der gesamten Gleis- und Publikumsanlage ausgeführt, inklusive Neubau der Fahrleitungs- und Sicherungsanlage. Durch den Bau von zwei Aussenperrons mit Unterführung und Aufzügen konnte eine sichere, attraktive, kundenfreundliche und behindertengerechte Anlage erstellt werden, welche den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Anlage wurde am 7. November 2011 dem Betrieb übergeben.



Momentaufnahme der Arbeiten an der neuen Brücke über die Siggere.

Optimierung der Passagierströme/Sanierung Gebäude Talstation «Vinifuni»

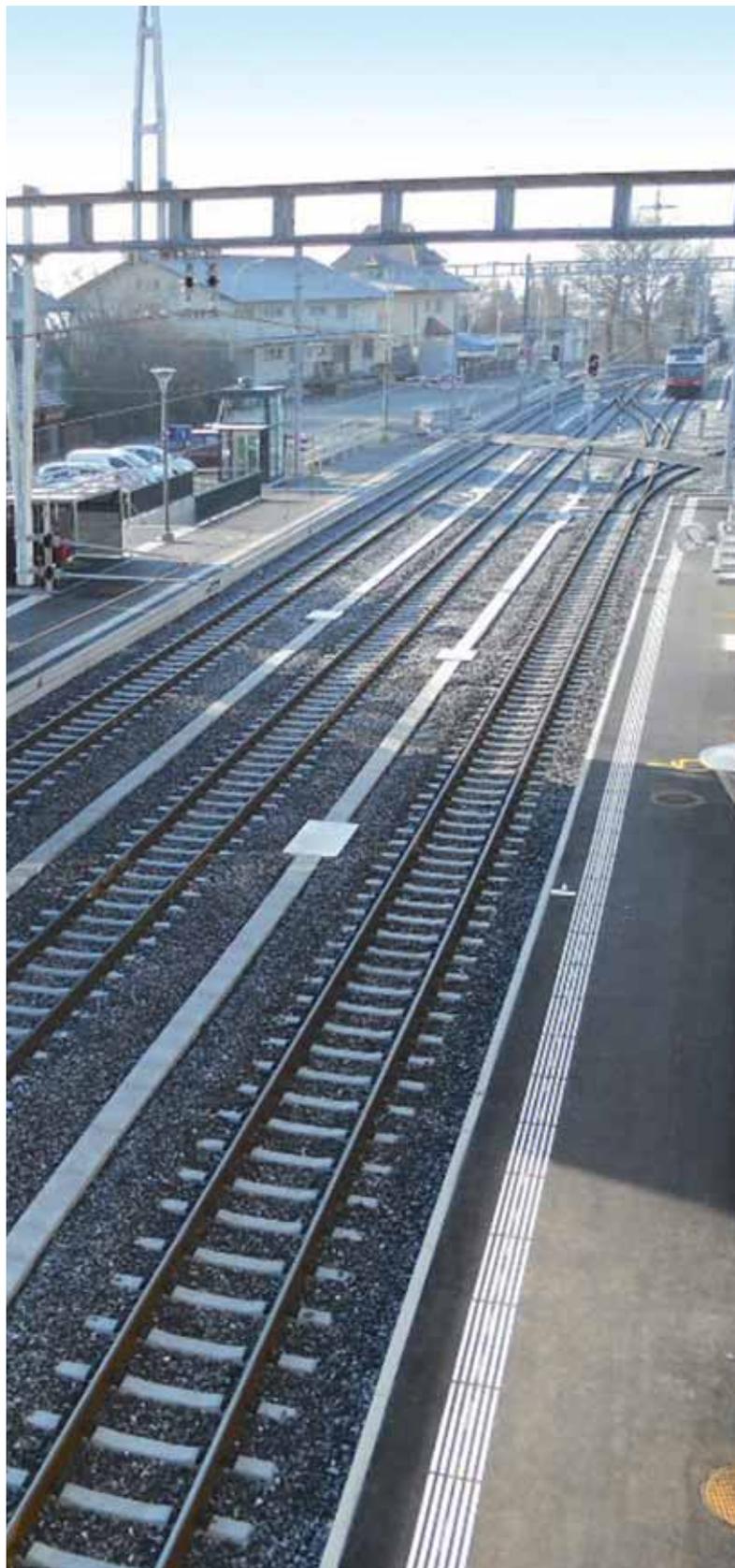
Um die Fahrgastströme in Spitzenzeiten steuern zu können, müssen bauliche Anpassungen vorgenommen werden, damit das Ein- und Aussteigen reibungslos gewährleistet ist. Deshalb wird ein neuer behindertengerechter Zugang mit Aufzug gebaut.

Gleichzeitig muss zur Sicherstellung des Substanz- und Werterhaltes eine nachhaltige Sanierung des gesamten Gebäudes inklusive der Wohnung durchgeführt werden. Mit einer neuen Innenisolation und dem Einbau einer Wärmepumpe wird zudem den Umweltschutzbemühungen der asm Rechnung getragen. Die Bauarbeiten begannen im November 2011 und dauern bis April 2012.

Diverse Umbauten und Unterhaltsarbeiten

- Instandstellung des Oberbaus im Bahnhof Lattrigen mittels Ersatz von Schwellen, Befestigungen und Schienen in diversen Nachteilsätzen
- Instandsetzung der Weichen in der Abstellanlage Depot Täuffelen durch Schraubenlochanierung zur Sicherstellung der Geometrie sowie Instandsetzungsarbeiten an den mechanischen Teilen
- Einbau Relaisraum im Depot Täuffelen inklusive Umbau der Wohnung in Nutzräume der asm
- Erneuerung (Malerarbeiten) und Instandstellung der Haltestelle Nidau
- Erneuerung (Malerarbeiten) und Instandstellung der Haltestelle Lattrigen inkl. Neubau Velounterstand und Zugängen zur Haltestelle
- Überprüfung der Statik Brücke Zihl in Nidau
- Teilsanierung Damm «Vinifuni» zur Erhaltung der Bausubstanz

Daniel Nadig, Leiter Geschäftsbereich Infrastruktur/Leiter Bau



Blick auf die neue Gleisanlage in Täuffelen.

Projekte 2012–2016

Projektbezeichnung	Projektstand	Realisation
Verlängerung Niederbipp–Oensingen	in Ausführung	2010/12
Kreuzungsstelle Flumenthal–Attiswil West (1. Etappe)	in Ausführung	2011/12
Sanierung Perronanlage Bahnhof Wiedlisbach	Bauprojekt	2012
Sanierung Bahnübergänge Gerolfingen	Auflage BAV	2012
Sanierung Bahnübergänge Sutz (km 4.414–4.536)	Bauprojekt	2012
Perronerhöhungen Publikumsanlagen Biel, Ipsach und Sutz	Vorprojekt	2012
Trennung Schiene – Strasse Riedholz–Flumenthal	Bauprojekt	2012
Sanierung Bahnübergänge Längwald Bannwil	Vorprojekt	2012/13
Sanierung Bahnübergang Hohle Gasse Mörigen	Bauprojekt	2012/13
Ersatz Aarebrücke Aarwangen inkl. Sanierung Bahnübergänge	Bauprojekt	2013
Totalsanierung Gleis-/Perronanlage Bahnhof Flumenthal	Vorprojekt	2013
Sanierung Trasse Biel Salzhaus–Gurnigelstrasse	Bauprojekt	2013
Sanierung Flurwege Mörigen–Gerolfingen	Vorprojekt	2013
Sanierung Gebäude Depot Täuffelen	Vorprojekt	2013/14
Totalsanierung Trasse Kaltenherberge–Roggwil Dorf	Vorprojekt	2014
Kreuzungsstelle Attiswil West–Bahnhof Attiswil (2. Etappe)	Bauprojekt	2014
Totalsanierung Anlage Bahnhof Siselen	Vorprojekt	2014
Totalsanierung Trasse Aarwangen Mittelstrasse–Bahnhof	Vorstudie	2015
Kurvenstreckung Lattrigen–Mörigen	Vorstudie	2015
Verlängerung Kreuzungsstelle Bahnhof Aarwangen	Vorstudie	2016
Streckung Kurve Rütihof Bannwil	Vorstudie	2016
Umbau Bahnhof Roggwil Dorf	Vorstudie	2016
Totalsanierung Trasse Buchägerten–Ziegelei	Vorprojekt	2016
Erneuerung Trasse St. Katharinen–Flumenthal	Vorprojekt	2016ff.

Rollmaterial und Technik

Zwischen Mai und Juli 2011 wurden drei Triebzüge des Typs Be 4/8 STAR der zweiten Serie an die asm ausgeliefert. Diese Fahrzeuge sind bis auf kleine Details identisch mit der ersten Serie und ihre Inbetriebnahme gestaltete sich problemlos: Sie waren bereits nach wenigen Tagen im fahrplanmässigen Einsatz.

Die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den technischen Einrichtungen und Anlagen machten auch 2011 wieder einen wesentlichen Anteil am Gesamtumfang der Arbeiten im Bereich Rollmaterial und Technik aus.

Elektrische Anlagen

Im Zusammenhang mit der Streckenverlängerung von Niederbipp nach Oensingen, der Geschwindigkeitserhöhung auf 80 km/h sowie mit dem Einsatz der neuen, leistungsfähigeren Triebzüge sind verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Energieversorgung geplant. Dazu gehören im Wesentlichen eine neue Gleichrichteranlage in Niederbipp, der Ersatz der bestehenden Gleichrichteranlage in Aarwangen sowie diverse kleinere Massnahmen. Die Arbeiten haben im Berichtsjahr begonnen, die Umsetzung wird grösstenteils im Jahr 2012 erfolgen.

Sicherungsanlagen

Mit der Totalsanierung des Bahnhofs Täuffelen musste die dazu gehörende Sicherungsanlage neu aufgebaut werden, was den Bau eines neuen Relaisraums nötig machte. Die neue Anlage vom Typ Domino69 wird über das Leitsystem Typ Iltis vom Fernsteuerzentrum in Täuffelen bedient.

Die Blinklichtanlage Neufeldweg (Bannwil) wurde durch eine Schrankenanlage ersetzt und die beiden alten Schrankenanlagen Brühl und Dorf (Niederbipp) wurden durch neuere Modelle abgelöst. In Gerolfingen wurden ein Fussgängerübergang und eine Liegenschaftszufahrt mit Drehleuchten ausgerüstet.

Im Hinblick auf die Realisierung weiterer Projekte zur Sicherung von Bahnübergängen haben im Berichtsjahr die Planungsarbeiten begonnen. Dazu gehören neben Neubauten auch der Ersatz einiger älterer Sicherungsanlagen.

Damit die Züge auf den Bahnlinien im Oberaargau mit höherer Geschwindigkeit fahren können, sind an einigen Streckenabschnitten die Sicherungsanlagen angepasst worden.

«Die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten machten auch 2011 einen wesentlichen Teil am Gesamtumfang der Arbeiten aus»

Bild links: Neuer Relaisraum im Bahnhof Täuffelen

Bild rechts: Neue Rollmaterial-Waschanlage in Siselen.



In der Einstellhalle in Siselen ist eine Portal-Rollmaterial-Waschanlage für die Reinigung der GTW-Triebzüge in Betrieb genommen worden, die weitgehend automatisch arbeitet.

Die 2010 bestellte Normalspurdiesellok des Typs Am 847 V100 ist im Juni 2011 in Betrieb genommen worden, nachdem sie umgebaut und (im Sersa Werk Rümlang) neu lackiert worden war. Die Maschine wird als Em 327 ausschliesslich für den Normalspurgüterverkehr zwischen Niederbipp und Oberbipp Industrie eingesetzt.

Windenbahn Vinifuni Ligerz-Prêles

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Talstation ist der untere Endhalt der Bahn temporär um einige Meter versetzt worden. Die übrigen Arbeiten an den technischen Einrichtungen beschränkten sich auf die vorgeschriebenen Inspektions- und Wartungsarbeiten.

Daniel Fankhauser, Leiter Rollmaterial und Technik

Mutationen Rollmaterial

Fahrzeugtyp	Mutation
Be 4/8, 113, Triebzug STAR	Erstinbetriebnahme Mai 2011
Be 4/8, 114, Triebzug STAR	Erstinbetriebnahme Juni 2011
Be 4/8, 115, Triebzug STAR	Erstinbetriebnahme August 2011
Em 327, V100, Diesellok Normalspur	Beschaffung von der Firma Sersa
Xm 193, Krampmaschine	Verkauf
Ua 610	Abbruch



Outgoing

Allgemeines

Trotz der unsicheren Weltlage und den nicht unbedingt förderlichen Reisebedingungen (Unruhen in Ägypten, Atomkatastrophe in Fukushima, Eurokrise) konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr nahezu gehalten werden. Als eigentliche Reisehits im vergangenen Jahr entpuppten sich die Kreuzfahrten und die klassischen Badeferien im Mittelmeerraum.

Reisezentrum Langenthal

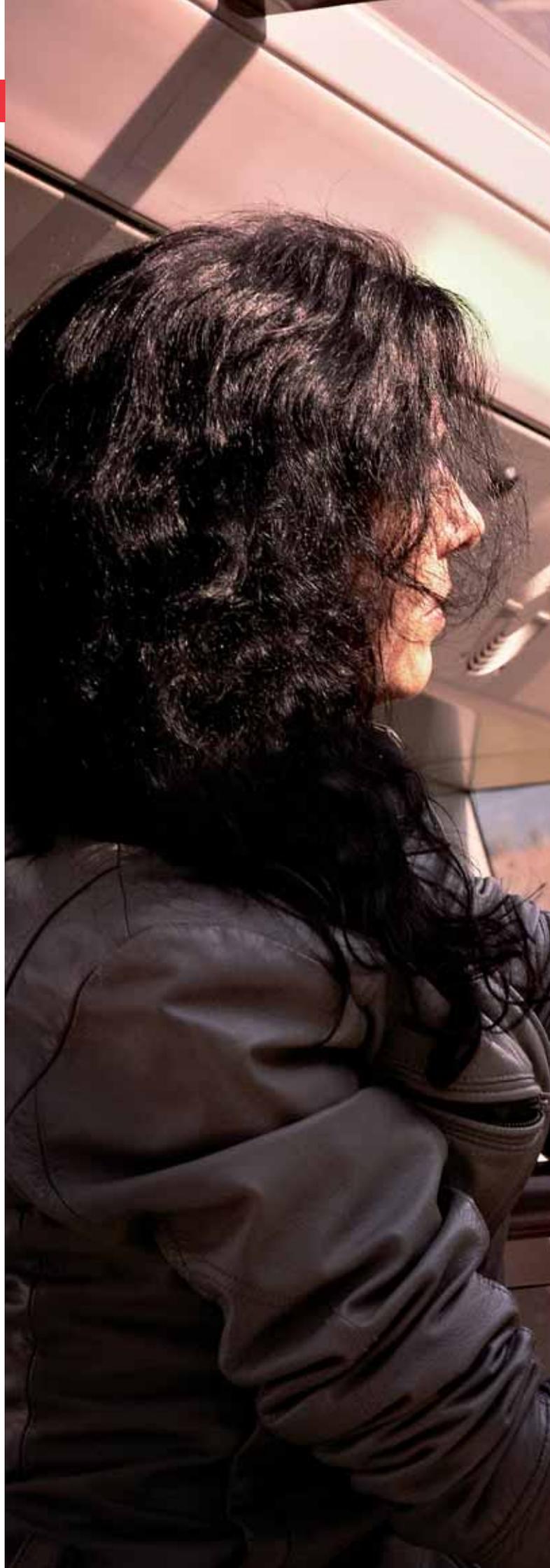
Seit 1998 betreibt die asm an bester Lage in Langenthal ein Reisezentrum, das im Volksmund liebevoll Choufhüsi genannt wird. Es bietet Dienstleistungen und Produkte an, die wesentlich umfangreicher und vielfältiger sind als jene, die an einem Bahnschalter erhältlich sind. Dazu gehören alle öV-Reiseprodukte und vor allem eine fundierte und kompetente Beratung. Erfreulicherweise konnte die Zusammenarbeit mit dem TCS, Sektion Oberaargau, für zwei weitere Jahre verlängert werden. Der Verkaufsumsatz der öV-Produkte betrug im vergangenen Jahr zum ersten Mal über eine Million Franken. Dazu hat die hervorragende Zusammenarbeit mit den asm-Partnern vor Ort (Stadt Langenthal, TCS Oberaargau, Region Oberaargau) viel beigetragen.

Reisezentrum Bern

Im Februar führte die Verkaufsstelle Bern einen Stammkundenanlass in der PostFinance-Arena durch, den über 350 Kundinnen und Kunden der asm besuchten. Nach einer eindrücklichen Führung durch das «Innenleben» der Eishockey-Arena genossen die Gäste einen Aperitif in der VIP-Loge des SC Bern.

Reisezentrum Solothurn

Nach dem Umbau (2010) startete die Verkaufsstelle Solothurn Anfang 2011 mit dem erfolgreichen Kooperationsmodell, das sich schon in Langenthal bewährt. Es gelang, den Umsatz von Outgoingprodukten und dem Billettverkauf zu steigern.





«Erlebnis Schweiz» weiter auf Erfolgskurs

Erlebnis Schweiz hat die Trends im Tourismus erkannt und stellte sich im Jahr 2011 erfolgreich dem Nachfrageverhalten und steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10%. Dies ist ein sehr gutes Resultat, auch wenn die Werte des Rekordjahrs 2008 nicht erreicht werden konnten. Erlebnis Schweiz schaffte es 2011, sich noch klarer zu positionieren und profitierte vom zunehmenden Bekanntheitsgrad.

Erlebnis Schweiz spürte im Berichtsjahr das kurzfristige Nachfrageverhalten der Firmenkunden gleichwohl sehr deutlich, was vor allem in der Personalplanung grosse Herausforderun-

gen mit sich brachte. Dabei hat sich gezeigt, dass eine moderne EDV-Infrastruktur und optimales prozessorientiertes Arbeiten zentral sind. Der Zeitraum zwischen Buchung und Durchführung der Reisen und Events verkürzte sich weiter. Gleichzeitig verstärkte sich die Nachfrage nach Anlässen vor allem im zweiten Halbjahr.

Eine neue und erfolgreiche Partnerschaft konnte mit Eurobus eingegangen werden. Das Unternehmen vermittelt exklusiv im Gruppengeschäft Angebote von Erlebnis Schweiz.

Das Internet wird immer wichtiger, vor allem im Hinblick auf den interaktiven Austausch mit Kundinnen und Kunden, mit Partnern, Medien und anderen Interessengruppen. Dies zeigte auch eine interne Analyse deutlich, wonach sich die Kundinnen und Kunden zu über 55% übers Internet informierten, was eine Zunahme gegenüber 2010 von mehr als 10% bedeutet. Zudem stiegen die Onlineanfragen via Website deutlich.

Das Redesign der Website wurde erfolgreich umgesetzt und der moderne, zeitgemässe und strategiekonforme Auftritt stösst auf hohe Akzeptanz. Die Zugriffe auf die Website haben 2011 um über 9% gegenüber dem Vorjahr zugenommen und pro Tag werden durchschnittlich gut 300 Zugriffe verzeichnet.

Zu den erfolgreichsten Massnahmen 2011 gehörten (Auszug):

- Über 100 Angebote produziert und eingekauft
- Das gesamte Verkaufs- und Tour-Operating realisiert (inkl. Abwicklung aller Gruppenanfragen und -bestätigungen)
- Hauptprospekt (Auflage 65'000 Expl.)
- Sonderausgaben Jubiläen/Grossevents und Gemeinden (Auflage total 10'000 Expl.)
- Hänger in Zügen und Bussen schweizweit
- Teilnahme an Messen wie PersonalSwiss, Celebration Roadshows, German Club, div. Tischmessen schweizweit und Standaktion im Einkaufszentrum Wankdorf
- Neuer Kundenevent: Feuerlaufen
- Busheckwerbung mit verschiedenen Partnern schweizweit

Fredy Miller, Direktor Aare Seeland mobil



Klettern «im Seilpark Gantrisch»: Ein Beispiel aus über 100 Angeboten von Erlebnis Schweiz.



Die Kommunikation in den Bereichen öV und Marketing ist im Sommer 2011 neu strukturiert und zentral am Hauptsitz in Langenthal zusammengelegt worden. Die neue Organisation erleichtert das Abstimmen der einzelnen Massnahmen im Sinne einer integrierten Kommunikation.

«Bielersee Schnitzeljagd»

Die asm hat mit der Bielersee Schnitzeljagd ein neues Freizeitangebot auf den Markt gebracht, das ihre Angebotspalette an nachhaltigen Formen der Freizeitgestaltung um eine weitere Perle ergänzt. Es stehen beidseits des Bielersees zwei Routen zur Wahl: Die erste Route führt von Biel mit der Bahn nach Ins, die zweite von Biel mit dem Schiff nach Ligerz und mit dem «Vinifuni» hinauf nach Prêles – und zurück.

Die beiden Schnitzeljagden der Aare Seeland mobil sind als spannende, witzige und unterhaltsame Ausflüge in die Bielerseeregion konzipiert, die für Einzelreisende ebenso geeignet sind wie für Gruppen. In Kombination mit der landschaftlichen Kulisse des Bielersees und seiner angrenzenden Regionen entsteht ein Erlebnis der besonderen Art. Gesucht ist zwar ein Lösungswort, gefunden aber wird weit mehr: Eine einmalig schöne Gegend mit idyllischen Landstrichen.

Vermarktet wird das Angebot von April bis Oktober zusammen mit RailAway.

«Die asm hat mit der Bielersee Schnitzeljagd ein neues Freizeitangebot auf den Markt gebracht»

Unterwegs zum richtigen Lösungswort.



Starke regionale Verankerung

Um die Präsenz im Heimmarkt zu stärken, wurden im Berichtsjahr diverse Aussenauftritte realisiert. Das Augenmerk galt speziell den Pendlerinnen und Pendlern. Mit drei Kundenbindungsaktionen dankten wir der wichtigsten Zielgruppe mit kleinen Geschenken. Am 6. Januar 2011 wurde als Motto «Für Könige fahren wir gerne» gewählt.

Auch 2011 gab die Aare Seeland mobil zusammen mit anderen Transportpartnern die Regionalfahrpläne Oberaargau und Biel–Seeland–Berner Jura heraus.

Neuer Web-Auftritt

Seit Ende Mai 2011 hat die asm einen neuen Internetauftritt. Die komplett überarbeitete und frisch gestaltete Internetseite enthält umfassende Informationen zum öV, zahlreiche Ausflugstipps und ein breites Angebot an Reisezielen. Dabei hat die asm der Benutzerführung grosse Bedeutung beigegeben: Die Informationen sollen einfach und mit wenigen Klicks zu finden sein.

Parallel dazu hat die asm den elektronischen Newsletter optisch der neuen Website angepasst und inhaltlich nach den Interessen der asm-Zielgruppen – öV, Freizeit und Reisen – geordnet. Dies mit dem Ziel, dass die Abonentinnen und Abonnenten nur Informationen aus denjenigen Marktbereichen erhalten, die sie wirklich interessieren.

Frisches Erscheinungsbild der Aare Seeland mobil

Im Verlauf des Berichtsjahres wurde nicht nur der Internetauftritt neu konzipiert, sondern das gesamte Erscheinungsbild der asm einer Erneuerung unterzogen. Dazu gehörten u.a. das Logo, die Unternehmensfarbe, die Typografie und die Bildsprache. Mit der Überarbeitung soll der Auftritt der Aare Seeland mobil frischer, moderner sowie einheitlicher daherkommen. Drei konkrete Zielsetzungen standen im Zentrum des Redesigns:

1. Wiedererkennbarkeit

Die Wiedererkennbarkeit wird über die konsequente Verwendung von gemeinsam eingesetzten Gestaltungselementen gestärkt. So wurden etwa die Unternehmensfarben bewusst

reduziert, indem sämtliche Gestaltungselemente in den Primärfarben rot und weiss gehalten und mit lediglich zwei Grautönen ergänzt wurden. Dadurch wirkt der Gesamtauftritt der Aare Seeland mobil konsistent und einheitlich.

2. Flexibilität

Das neue Design der Aare Seeland mobil gibt einen klaren Rahmen vor, bietet aber Möglichkeiten zur Gestaltung individueller Anwendungen.

3. Effizienz

Durch die Vorgaben ist der Rahmen für zukünftige Realisierungen gesteckt, womit sämtliche Kommunikationsmittel effizienter und rascher gestaltet werden können.

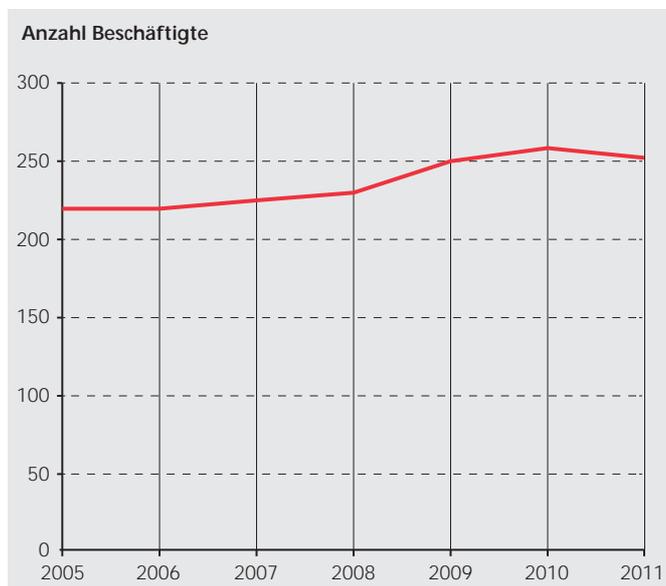
Das Redesign umfasst sämtliche Kommunikationsmittel: Die Briefschaften, die Publikationen, Flyer, Inserate und die Teambekleidung. Auch das Fahrzeugdesign und die Innengestaltung der Busse werden überarbeitet und farblich dem neuen Konzept angepasst. Um das Sichtfeld der Fahrgäste nicht zu beeinträchtigen, bleiben die Fensterflächen von der Gestaltung ausgenommen und werden bewusst nicht mit Designelementen der asm beklebt. Bei der Innengestaltung wird grosser Wert auf eine helle und freundliche Atmosphäre gelegt.

Die Umsetzung des neuen Designs wird 2012 schrittweise erfolgen: Anfang Jahr werden die ersten Printpublikationen auf der Basis des neuen Designs herausgegeben, im Verlauf des Jahres werden dann auch die ersten Fahrzeuge im neuen Look zum Einsatz gelangen.

Markus Flück, Leiter Geschäftsbereich öV/Leiter Betrieb Bahn

Personalbestand

Interessante Tätigkeitsgebiete, ein modernes Arbeitsumfeld sowie sichere und faire Arbeitsbedingungen machen die Aare Seeland mobil zu einer attraktiven Arbeitgeberin für über 250 Mitarbeitende in der Region. Am Ende des Berichtsjahres beschäftigte die asm 252 Mitarbeitende, davon 52 in Teilzeitpensen, umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies insgesamt 229 Personaleinheiten. Gegenüber dem Personalthöchststand im Dezember 2010 ergab sich auf Ende 2011 eine Reduktion um 5 Stellen oder 2,1%.



Förderung und Qualifizierung der Mitarbeitenden als Kernaufgabe

Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Basis für den Erfolg der Aare Seeland mobil. Ein zentrales Ziel der Personalpolitik der asm ist folglich, die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten der Beschäftigten kontinuierlich zu fördern und weiterzuentwickeln.

Dabei kommt den jeweiligen Führungspersonen eine Schlüsselrolle zu: Im direkten Kontakt motivieren sie, setzen Ziele und besprechen inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen mit den Mitarbeitenden – eine anspruchsvolle Aufgabe, welche Einschätzungsvermögen und Erfahrung erfordert. Um diese Fähigkeiten zu optimieren, führte die asm zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz

eine Schulung für Vorgesetzte, Vorarbeiter und Nachwuchskräfte durch, welche verschiedene Aspekte der Führungsarbeit beinhaltete. Dazu gehörten u. a. Zielvereinbarung als Instrument der Unternehmens- und Mitarbeiterführung, Gesprächsführung und Kommunikation sowie Beurteilung und Feedbackregeln.

Ein zweiter Schwerpunkt lag bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auf fachtechnischen Inhalten und vor allem in der Fahrdienstausbildung. Im Berichtsjahr haben eine Kandidatin und fünf Kandidaten die Ausbildung zum Triebfahrzeugführer Kategorie B100 erfolgreich abgeschlossen, unter ihnen die erste Frau, die bei der asm als Triebfahrzeugführerin tätig ist. Ebenfalls im Bereich Bahn fanden die jährlichen Instruktionstage für das gesamte Lokpersonal statt, an welchen die Neuerungen im Triebfahrzeugpark sowie im Vorschriftenwesen vermittelt wurden. Insgesamt absolvierten die Mitarbeitenden der asm 2011 mehr als 1'700 Ausbildungstage in den verschiedensten Disziplinen.

Berufliche Grundausbildung

Für die Aare Seeland mobil wird es zusehends herausfordernder, spezialisierte Arbeitsplätze mit den hierfür qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu besetzen. Vor diesem Hintergrund nimmt die berufliche Grundausbildung einen wichtigen Teilbereich der Personalarbeit ein: Die asm bildet seit einigen Jahren junge Menschen in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen aus. 2011 waren fünf Lernende in den Berufen Kaufleute öffentlicher Verkehr, Polymechaniker sowie Verkehrswegbauer in Ausbildung. Dabei arbeitet Aare Seeland mobil eng mit LogIn, dem Ausbildungsverbund für Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, zusammen. Die mittlerweile 8 Jahre dauernde Zusammenarbeit lohnt sich für beide Seiten: Die Lernenden profitieren von einer hohen Ausbildungsqualität und vielfältigen Möglichkeiten und die asm kann qualifizierte Mitarbeitende einsetzen.

Gesunde Mitarbeitende, gesundes Unternehmen

Die asm ist für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld besorgt. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das

Gesundheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Im Februar 2011 hat die Aare Seeland mobil einen weiteren Schritt im Rahmen der Gesundheitsförderung eingeleitet und ein Absenzenmanagement eingeführt, das die kompetente Betreuung und Beratung erkrankter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorsieht. Unterstützt wird sie dabei von einer externen Unternehmung, der SIZ Care AG, Zürich. So werden eine optimale Betreuung, eine erfolgreiche Wiedereingliederung und allenfalls auch die rechtzeitige Prüfung allfälliger Umplatzierungsmöglichkeiten garantiert. Nicht zuletzt auf Grund des neuen Betreuungsmodelles konnte gegen Ende des Berichtsjahres eine rückläufige Tendenz der krankheitsbedingten Absenzen verzeichnet werden.

Gute und faire Anstellungsbedingungen

Ein hoher Stellenwert wird fairen Anstellungsbedingungen, gerechten Löhnen und guten Sozialleistungen beigemessen. Auch für 2012 kommen die Mitarbeitenden in den Genuss einer Lohnerhöhung: Die Aare Seeland mobil AG und die Sozialpartner haben sich Anfang Dezember 2011 auf die Lohnmassnahmen für das kommende Jahr geeinigt. Die Löhne werden 2012 um insgesamt 1,0% angehoben. Die Anpassung besteht aus einer generellen Lohnerhöhung von 0,6%, zusätzlich werden 0,4% der Gesamtlohnsumme für individuelle Lohnanpassungen zur Verfügung gestellt.

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Aare Seeland mobil bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hohe Einsatzbereitschaft und ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Sie haben mit ihrem Engagement und ihren Leistungen massgeblich zu der sehr guten Entwicklung des Unternehmens beigetragen.

René Schärer, Leiter Unternehmensentwicklung und Personal

Dienstjubiläen	
Sägesser Alfred	35 Jahre
Schurter Peter	35 Jahre
Lobsiger Hugo	25 Jahre
Wehrli Martin	25 Jahre
Zumstein Peter	25 Jahre
Grossenbacher Rudolf	20 Jahre
Grütter Christian	20 Jahre
Plattner Werner	20 Jahre
Wälchli Daniel	20 Jahre
Jörg Daniel	15 Jahre
Wüthrich Andreas	15 Jahre
Bourquin-Blösch Jean-Pierre	10 Jahre
Dietiker Roman	10 Jahre
Egger Jürg	10 Jahre
Erlar Dierk	10 Jahre
Fankhauser Daniel	10 Jahre
Ingold Christian	10 Jahre
Leuenberger Daniela	10 Jahre
Minder Franz	10 Jahre
Nadig Daniel	10 Jahre
Rösch Samuel	10 Jahre
Schaad René	10 Jahre
Tröhler Marcel	10 Jahre

Pensionierungen	
Gerber Heinz	
Kunz Fritz	
Lobsiger Hugo	
Natsch René	
Röthlin Edith	
Schurter Peter	
Spiess Edwin	
Studer Urs	

Die Aare Seeland mobil AG misst der Corporate Governance und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Führung und die Organisation der Unternehmung (im Interesse ihrer Anspruchsgruppen) einen hohen Stellenwert bei. Zu den Anspruchsgruppen der asm zählen die Kundinnen und Kunden, der Bund, die Kantone Bern, Solothurn und Luzern, die Aktionärinnen und Aktionäre, die Mitarbeitenden sowie die Öffentlichkeit und die Medien. Die nachfolgenden Informationen zeigen die wesentlichen Aspekte der Corporate Governance der Aare Seeland mobil AG auf.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Das Markt- und Wettbewerbsumfeld der Aare Seeland mobil AG ist stetigen Veränderungen unterworfen: Neue rechtliche und politische Rahmenbedingungen, technologischer Wandel sowie gesellschaftliche Veränderungen bergen neue Chancen, aber auch Risiken für die Unternehmung. Um diesen Risiken adäquat zu begegnen, hat die Aare Seeland mobil AG in den letzten Jahren ein integriertes Risikomanagementsystem aufgebaut und umgesetzt. Mit diesem System sollen Risiken und Schwachstellen, welche die Unternehmensziele negativ beeinflussen können, frühzeitig erkannt und beurteilt werden. Auf der Risikobeurteilung aufbauend, werden Massnahmen zur Risikovermeidung und -minderung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist dabei zuständig für die Festlegung der Richtlinien des Risikomanagements

und überwacht die Durchführung der Risikobeurteilung. Die Aufgabe zur Umsetzung des Risikomanagementprozesses ist bei der Geschäftsleitung der Aare Seeland mobil AG angesiedelt. Sie informiert den Verwaltungsrat jährlich mit einem Bericht über die Risikosituation des Unternehmens. Das IKS der asm umfasst alle vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung angeordneten Massnahmen, die dazu dienen, den ordnungsgemässen Ablauf der betrieblichen Tätigkeit zu gewährleisten. Die organisatorischen Massnahmen des IKS sind in die Prozessabläufe integriert und werden im Führungssystem der asm abgebildet. Die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle berichten dem Verwaltungsrat jährlich über den Stand des Internen Kontrollsystems.

Rechtsform und Aktionariat

Die Aare Seeland mobil AG ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR mit Sitz in Langenthal. Zweck und Organisation der Aare Seeland mobil AG sind in den Statuten vom 28.06.2011 festgelegt. Das Aktienkapital betrug per 31.12.2011 CHF 10'267'130 und ist eingeteilt in 1'026'713 Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 je Aktie. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber und sind vollständig liberiert. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär oder Aktionärin, wer im Besitz der Aktie ist. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Am Ende des Berichtsjahres setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

Aktionäre	Anzahl Aktien	Nennwert in CHF	Anteile
Bund	372'000	3'720'000	36,23%
Kanton Bern	389'562	3'895'620	37,94%
Kanton Solothurn	34'507	345'070	3,36%
Kanton Luzern	500	5'000	0,05%
Gemeinden	127'975	1'279'750	12,47%
Private	93'151	931'510	9,07%
Eigene Aktien	9'018	90'180	0,88%
Total	1'026'713	10'267'130	100%

Generalversammlung

Oberstes Organ der Aare Seeland mobil AG ist die Generalversammlung. Sie wird ordentlicherweise einmal jährlich innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres durchgeführt. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt 20 Tage vor der Durchführung und wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in den Amtsblättern der Kantone Bern und Solothurn publiziert. Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind in den Statuten der asm geregelt. Diese können am Hauptsitz, Grubenstrasse 12, 4900 Langenthal, verlangt werden.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten am Ende des Berichtsjahres neun Personen an. Gemäss Statuten wird gestützt auf Art. 762 OR je ein Mitglied durch die Kantone Bern und Solothurn abgeordnet. Die anderen Mitglieder werden durch die Generalversammlung gewählt. Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen liegt beim Verwaltungsrat. Die Gesamtsumme entspricht der Unternehmensgrösse und den fachlichen Anforderungen an den Verwaltungsrat. Ausserordentliche zeitliche Belastungen werden fallweise angemessen entschädigt. Im Berichtsjahr 2011 wurden Entschädigungen von insgesamt

CHF 63'700 an die neun Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Darin enthalten sind die Honorare inklusive Sitzungsgelder. Die höchste Entschädigung in der Höhe von CHF 17'300 wurde an den Verwaltungsratspräsidenten ausbezahlt.

Zusammensetzung Verwaltungsrat	Ablauf der Amtsdauer
Präsident: Sutter Robert, Niederbipp	2015
Vizepräsident: Küng Rolf Dr., Lüscherz	2015
Mitglieder: Bucher Ulrich, Zuchwil*	
Bütikofer Martin, Hünenberg See	2014
Ernst Regula, Erlach	2015
Fehr Erich, Biel	2015
Fluri Kurt, Solothurn	2015
Rufener Thomas, Langenthal	2015
Seewer Ulrich Dr., Bern**	

* Vertreter des Kantons Solothurn, abgeordnet durch den Regierungsrat

** Vertreter des Kantons Bern, abgeordnet durch den Regierungsrat



Der Verwaltungsrat der asm (von links): Thomas Rufener, Kurt Fluri, Regula Ernst, Robert Sutter (Präsident), Rolf Küng, Ulrich Bucher, Erich Fehr, Martin Bütikofer, Ulrich Seewer.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Der Geschäftsleitung obliegen die Organisation und die operative Führung der Aare Seeland mobil AG nach Massgabe des Organisationsreglements. Am Ende des Berichtsjahres bestand die Geschäftsleitung aus neun Mitgliedern.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für jeweils zwei Jahre gewählt. Für das Berichtsjahr 2011 übte die Treuhandgesellschaft Gfeller+Partner AG, Langenthal, dieses Amt aus. Die Revisionsstelle führte ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und nach den Grundsätzen des Berufsstandes durch.

Informationspolitik

Die Aare Seeland mobil AG pflegt eine offene Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen. Dafür stehen der Direktor und der Leiter Stab und Unternehmensentwicklung als direkte Ansprechpartner zur Verfügung. Publiziert wird der Geschäftsbericht in gedruckter Form und im Internet unter www.aare-seeland-mobil.ch.

Geschäftsleitung per 31.12.2011



Fredy Miller
Direktor



Hanspeter Pizzato
Stv. Direktor, Leiter
Finanzen/Controlling



Ulrich Steinmann
Vizedirektor, Leiter
strategische Projekte



René Schärer
Leiter Unternehmens-
entwicklung und Personal



Daniel Nadig
Leiter Geschäftsbereich
Infrastruktur/Leiter Bau



Daniel Fankhauser
Leiter Rollmaterial und
Technik



Markus Flück
Leiter Geschäftsbereich
öV/Leiter Betrieb Bahn



Kurt Rüttimann
Leiter Betrieb Bus



Rebecca Steiner
Personalverantwortliche



Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag entwickelte sich im Berichtsjahr insgesamt positiv. Erfreulich ist die Steigerung des Personenverkehrsertrages gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 570'000 oder 6.3%. Der Güterverkehrsertrag hingegen nahm um CHF 136'000 ab. Grund dafür war der Streckenunterbruch im Zusammenhang mit dem Umbau des Bahnhofs in Täufelen sowie eine deutlich tiefere Zahl transportierter Güterwagen (ab dem Bedienpunkt Niederbipp).

Nach intensiven Verhandlungen mit den Bestellern (Bund, Kantone Bern, Solothurn und Luzern) wurde der Abgeltungsbetrag 2011 für den Betrieb des regionalen Personenverkehrs mit CHF 14,4 Mio. und für die Infrastruktur mit CHF 11,7 Mio. verbindlich festgelegt. Davon übernahmen der Bund CHF 12.9 Mio. (49.4%), der Kanton Bern CHF 11.9 Mio. (45.4%), der Kanton Solothurn CHF 1.3 Mio. (5.1%) und der Kanton Luzern CHF 25'000 (0.1%).

Die Nebenerträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 775'000 oder um 5,4%. Dazu trug der Reisedienstertag den grössten Teil bei und macht nunmehr über 55% des Nebenertrages aus.

Weitere wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

- Dienstleistungen für Dritte: + CHF 202'000 (höherer Umsatz bei den Fahrdienstleistungen für Dritte).
- Pacht und Mieten: - CHF 101'000 (Pachtvertrag KEBAG ausgelaufen).
- Übrige Betriebserträge: - CHF 259'000 (tiefere Entschädigungen aus Versicherungsleistungen für Unfälle).

Betriebsaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 1,38 Mio. oder 6.1%. Die augenfälligste Veränderung zum Vorjahr betrifft die Position Personalnebenkosten, welche im Berichtsjahr erstmals dem Personalaufwand zugeordnet wurde. Bisher waren diese Personalnebenkosten einerseits in der Position Zulagen, Nebenbezüge und Dienstkleider und andererseits in der Position Allgemeine Aufwendungen enthalten. Dies ist auch der Grund, dass die einzelnen Positionen des Personalaufwandes nicht mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar sind.

Der übrige Betriebsaufwand blieb im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert. Innerhalb den einzelnen Positionen sind gleichwohl zum Teil markante Veränderungen festzustellen:

- Allgemeine Aufwendungen: - CHF 522'000 (vgl. Bemerkung zum Personalaufwand).
- Reisedienstaufwand: + CHF 797'000 (höhere eingekaufte Leistungen wegen höherem Reisedienstertag).
- Pacht und Mieten: - CHF 103'000 (Wegfall Miete zusätzlicher Fahrzeuge für die neuen Linien in Biel).
- Energie und Verbrauchsstoffe: + CHF 211'000 (höhere Kosten für Traktionsstrom + CHF 123'000).
- Material und Fremdleistungen für den Unterhalt: - CHF 498'000 (Unterhalt Anlagen + CHF 111'000, Unterhalt Fahrzeuge - CHF 157'000, Unterhalt Mobilien - CHF 224'000, Unterhalt Liegenschaften - CHF 213'000).
- Finanzaufwand: + CHF 160'000 (Vorfinanzierungskosten des Rollmaterialleasings für die zweite Lieferung der Be 4/8 STAR-Fahrzeuge).

Ausserordentlicher Erfolg

Im Berichtsjahr wurden neue Billettautomaten angeschafft. Die ersetzten alten Automaten hatten noch einen Restwert von CHF 303'000, der zu Lasten der Abschreibungsreserve erfolgsneutral ausgebucht wurde (siehe auch Bemerkung im Anhang).

Die konzessionierten Transportunternehmungen waren bisher generell steuerbefreit. Seit dem 1. Januar 2010 gilt insofern eine differenzierte Regelung der Steuerpflicht, als dass Gewinne derjenigen Sparten, welche nicht im Zusammenhang mit abgeltungsberechtigten Leistungen stehen, neu steuerbar sind. Diese Regelung trat 2011 rückwirkend in Kraft. Aus diesem Grund mussten für das Jahr 2010 CHF 37'000 für Steuern abgezogen werden.

Die Verrechnung des ausserordentlichen Aufwandes mit dem ausserordentlichen Ertrag ergab 2011 einen Saldo von - CHF 24'000 (Vorjahr + CHF 233'000).

Unternehmensergebnis

Die Verrechnung des Betriebsaufwandes von CHF 51,952 Mio. mit dem Betriebsertrag von CHF 52,025 Mio. führte im Berichtsjahr zu einem Betriebsgewinn von CHF 73'000 (Vorjahr Verlust von CHF 193'000). Nach Verbuchung des ausserordentlichen Erfolges von - CHF 24'000 wurde 2011 ein Unternehmensgewinn von rund CHF 49'000 erzielt (Vorjahr Gewinn von CHF 39'000).

Dieses Ergebnis teilt sich in folgende Spartengewinne und -verluste auf:

- Abgeltungsberechtigte Sparten: Gewinn von CHF 102'000 in der Sparte Infrastruktur (Vorjahr Verlust von CHF 24'000) sowie Gewinn von CHF 243'000 in der Sparte Regionaler Personenverkehr (Vorjahr Gewinn von CHF 310'000)
- Abgeltungsberechtigter Agglomerationsverkehr: Verlust von CHF 165'000 (Vorjahr Verlust von CHF 418'000)
- Nicht abgeltungsberechtigte Sparten: Verlust von CHF 131'000 (Vorjahr Gewinn von CHF 172'000)

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die Gewinne der Sparten Infrastruktur und Regionaler Personenverkehr sowie den Verlust der Sparte Agglomerationsverkehr den entsprechenden Reserven zuzuweisen oder zu belasten.

Der Verlust aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Vorsorgeeinrichtung

Auch das sechste Jahr nach der Verselbständigung der Vorsorgeeinrichtung der Aare Seeland mobil AG war ein sehr schwieriges Jahr. Die erzielte Anlagerendite von minus 0.5% lag deutlich unter den Erwartungen. Dieses schlechte Ergebnis ist nicht auf eine schlechte Anlagestrategie zurückzuführen. Im Gegenteil, unsere Anlagestrategie ist dem Risiko angepasst und ausgewogen. Vielmehr leiden wir, wie alle anderen Pensionskassen auch, an den Auswirkungen der weltweiten, gesamtwirtschaftlichen Lage. Die Kapitalmärkte reagieren äusserst sensibel auf die vielen schlechten Wirtschafts-Nachrichten vor allem aus dem europäischen Raum. Diese Situation wird sich nicht so schnell ändern, so dass der Stiftungsrat

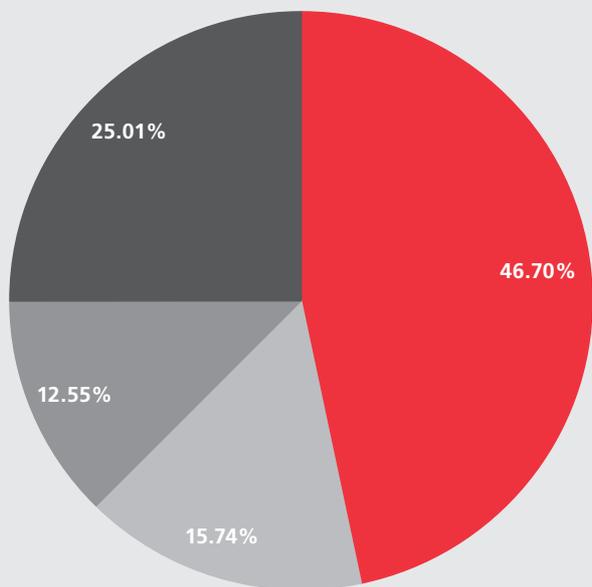
gezwungen ist, geeignete Massnahmen zu treffen, um die Stabilität der Vorsorgeeinrichtung zu sichern.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung der Aare Seeland mobil AG beträgt Ende 2011 91.0 % (Vorjahr 90.6%). Daraus ergibt sich eine Deckungslücke von CHF 5.1 Mio. Die bisher erhobenen Sanierungsbeiträge in der Höhe von 2,5% der versicherten Lohnsumme reichen nicht aus, um in absehbarer Zeit die Deckungslücke zu schliessen. Es sind weitergehende Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Der Stiftungsrat wird im laufenden Jahr seine Entscheide zu Themen wie Umwandlungssatz, Technischen Zinssatz, Altersgutschriften, usw. zu treffen haben.

Hanspeter Pizzato, Leiter Finanzen/Controlling

Aufwand

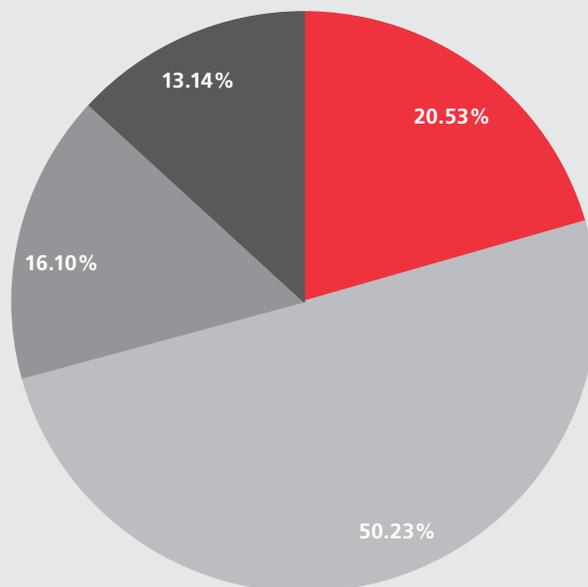
Total CHF 51'951'698



■ Personalaufwand ■ Abschreibungen ■ Reisedienstaufwand ■ Übriger Aufwand

Ertrag

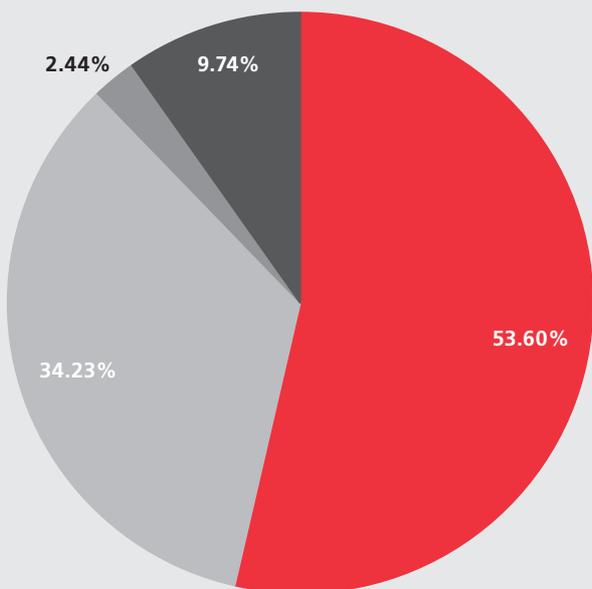
Total CHF 52'024'865



■ Verkehrsertrag ■ Abgeltungen ■ Reisedienstertag ■ Übrige Nebenerträge

Verkehrsertrag

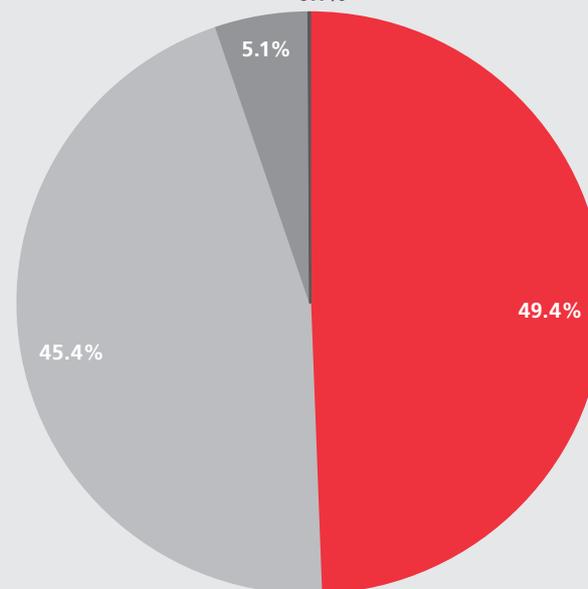
Total CHF 10'681'999



■ Bahn ■ Bus ■ Standseilbahn ■ Güterverkehr

Abgeltung

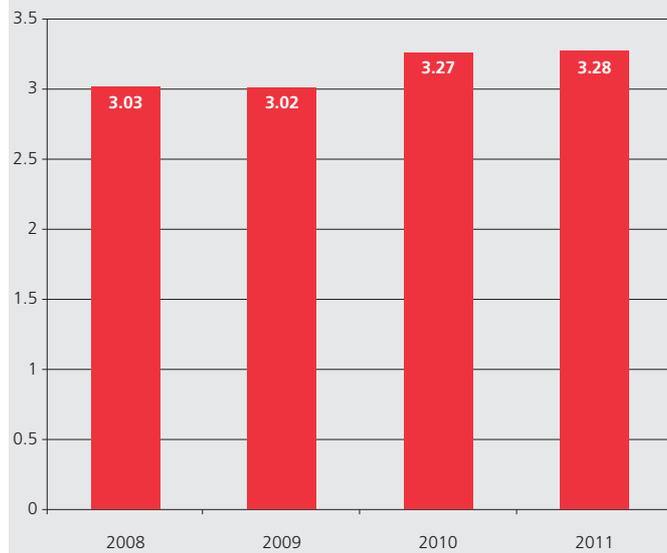
Total CHF 26'134'000



■ Bund ■ Kanton Bern (inkl. Gemeinden) ■ Kanton Solothurn (inkl. Gemeinden) ■ Kanton Luzern

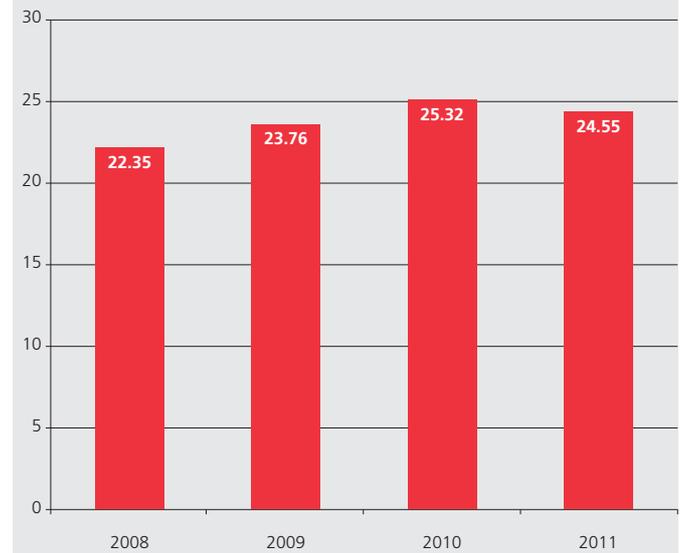
Frequenz Bahn

in Mio. Personen



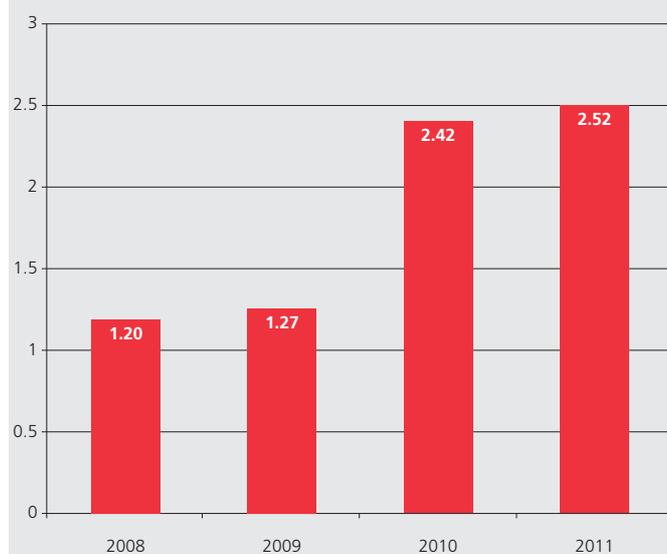
Personenkilometer (Pkm) Bahn

in Mio. Pkm



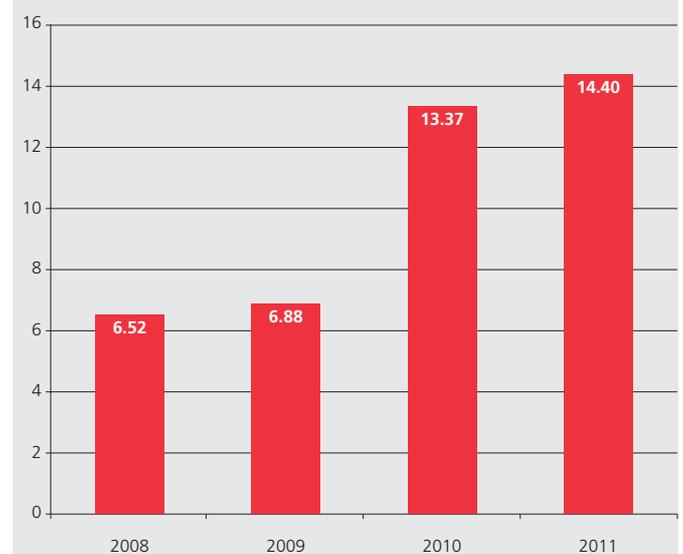
Frequenz Bus

in Mio. Personen



Personenkilometer (Pkm) Bus

in Mio. Pkm





An die Generalversammlung der
Aare Seeland mobil AG, Langenthal

GFELLER+PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 38 bis 49) der Aare Seeland mobil AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 16. März 2012 beendet.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Langenthal, 7. Mai 2012

AJ/15

GFELLER + PARTNER AG


André Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Christoph Andenmatten
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

	2011 CHF	2010 CHF
Betriebsertrag		
Personenverkehr	9'641'425	9'071'554
Güterverkehr	1'040'574	1'176'669
Total Verkehrsertrag	10'681'999	10'248'223
Abgeltungen Bund und Kantone	26'134'000	25'521'595
Betriebsbesorgungen für Dritte		
Reisedienstlertrag	8'373'891	7'498'839
Dienstleistungen für Dritte	2'832'793	2'631'259
Pacht und Mieten	564'104	665'960
Leistungen für Dritte	1'417'934	1'357'697
Eigenleistungen für Anlagerechnung	858'726	831'665
Übrige Betriebserträge	1'116'164	1'374'943
Finanzertrag	45'254	73'055
Total Nebenerträge	15'208'866	14'433'418
TOTAL BETRIEBSERTRAG	52'024'865	50'203'236
Betriebsaufwand		
Löhne und Gehälter	18'543'056	18'321'875
Zulagen, Nebenbezüge und Dienstkleider	1'426'737	1'905'378
Sozialaufwand	3'098'513	2'717'653
Personalnebenkosten	1'301'085	0
Personalleistungen für Dritte	-110'064	-71'740
Total Personalaufwand	24'259'327	22'873'166
Allgemeine Aufwendungen	2'837'175	3'359'376
Werbung	527'725	515'963
Versicherungen und Schadenersatz	574'741	557'230
Betriebsbesorgungen durch Dritte		
Reisedienstleraufwand	6'519'800	5'722'494
Dienstleistungen durch Dritte	626'666	1'020'343
Pacht und Miete	341'329	444'701
Energie und Verbrauchsstoffe	3'542'586	3'331'836
Material und Fremdleistungen f. d. Unterhalt von Anlagen, Fahrzeugen, Mobiliar	3'121'074	3'619'439
Finanzaufwand	1'399'480	1'239'907
Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten		
Infrastruktur	24'001	146'209
Regionaler Personenverkehr	7	1
Abschreibungen		
Infrastruktur	3'432'050	2'952'605
Regionaler Personenverkehr	4'337'095	4'209'174
Übrige Anlagen	408'642	383'717
Ausbuchung Restwert	0	21'024
Total übriger Betriebsaufwand	27'692'371	27'524'019
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	51'951'698	50'397'185

	2011 CHF	2010 CHF
Total Betreibertrag	52'024'865	50'203'236
Total Betriebsaufwand	51'951'698	50'397'185
Betriebsgewinn/-verlust	73'167	-193'949
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		
Gewinne aus Anlagenabgängen	12'513	83'078
Auflösung Rückstellungen	0	150'000
Verrechnung Restwert Billettautomaten mit Abschreibungsreserven	302'621	0
Total ausserordentlicher Ertrag	315'134	233'078
Ausbuchung Restwert Billettautomaten	302'621	0
Abgrenzung Steuern 2010	37'000	0
Total ausserordentlicher Aufwand	339'621	0
Total ausserordentlicher Erfolg	-24'487	233'078
TOTAL JAHRESGEWINN	48'680	39'129
Aufteilung des Jahresergebnisses		
Jahresgewinn/-verlust aus abgeltungsberechtigten Sparten		
Infrastruktur	101'793	-23'774
Regionaler Personenverkehr	242'884	309'575
Jahresverlust aus abgeltungsberechtigtem		
Agglomerationsverkehr	-164'631	-418'398
Jahresverlust/-gewinn aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten	-131'366	171'726
Total Jahresgewinn	48'680	39'129

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	23'490'548	16'546'551
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	2'954'585	2'934'549
Andere Forderungen	811'918	1'084'615
Vorräte	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	559'829	4'728'069
Total Umlaufvermögen	27'816'881	25'293'785
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	94'000	54'000
Übrige Finanzanlagen	2	2
Sachanlagen		
Anlagerechnung	209'767'714	196'409'975
./. Kumulierte Wertberichtigungen	-113'688'521	-109'315'804
<i>Sachanlagen netto</i>	<i>96'079'193</i>	<i>87'094'171</i>
Anlagen im Leasing	32'682'500	32'682'500
./. Kumulierte Wertberichtigungen	-5'117'531	-3'711'399
<i>Anlagen im Leasing netto</i>	<i>27'564'969</i>	<i>28'971'101</i>
Unvollendete Objekte	38'723'803	31'096'604
Anzahlungen Sachanlagen	1'965'000	1'965'000
Total Anlagevermögen	164'426'967	149'180'878
TOTAL AKTIVEN	192'243'848	174'474'663
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverpflichtungen	1'406'208	1'406'208
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	9'306'254	10'321'951
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2'133'411	2'046'538
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'748'713	3'673'878
Rückstellungen	2'874'203	2'974'203
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverpflichtungen	28'003'682	27'564'889
Hypothekendarlehen	1'726'000	1'782'000
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	127'420'937	109'129'655
Total Fremdkapital	176'619'408	158'899'322
Eigenkapital		
Aktienkapital	10'267'130	10'267'130
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine gesetzliche Reserve	637'320	637'320
Fusionsagio	28'359	28'359
Reserve für eigene Aktien	29'750	29'750
Reserve Sparte Infrastruktur (Artikel 67 EBG)	368'192	391'967
Reserve Sparte Reg. Personenverkehr (Artikel 36 PBG)	1'155'834	846'259
Fehlbetrag Agglomerationsverkehr	-1'020'261	-601'863
Andere Reserven	3'324'697	3'324'277
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	784'740	613'014
Jahresgewinn	48'680	39'129
Total Eigenkapital	15'624'441	15'575'341
TOTAL PASSIVEN	192'243'848	174'474'663

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Versicherungswerte		
Immobilien (Brandversicherung)	44'896'770	44'896'770
Rollmaterial (Brand- und Kaskoversicherung)	183'000'000	163'400'000
Waren und Einrichtungen (Sachversicherung)	138'900'000	133'200'000
Haftpflichtdeckung Personenverkehr	20'000'000	15'000'000
Haftpflichtdeckung Infrastruktur	20'000'000	15'000'000
Massgebliche Beteiligungen		
Bahn + Bus Beratung AG 3B, Bern		
Aktienkapital, voll liberiert	100'000	100'000
Beteiligungsquote:	30%	30%
Zweck: Beratungsleistungen für den öffentlichen Verkehr		
Bielensee-Gastro AG, Biel		
Aktienkapital, voll liberiert	224'000	224'000
Beteiligungsquote:	43%	43%
Zweck: Betrieb von Cateringunternehmen und Führung von Restaurationsbetrieben		
EBB AG Engineering Bahn Bau, Krauchthal		
Aktienkapital, voll liberiert	100'000	
Beteiligungsquote:	40%	
Zweck: Ausübung aller Ingenieur Tätigkeiten im Bereich des Eisenbahnverkehrs und der damit verbundenen Infrastrukturanlagen		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	135'769	386'613
Abschreibungsreserven		
In der Position kumulierte Wertberichtigungen auf Anlagerechnung (CHF 113'688'521) sind Abschreibungsreserven im Betrag von CHF 8'073'271 enthalten (aufgeteilt auf die Sparte Infrastruktur CHF 4'403'137 und die Sparte Personenverkehr CHF 3'670'134).		
Entwicklung der Abschreibungsreserven:		
Stand 01.01	8'375'892	8'375'892
Auflösung durch Restwertausbuchung Billettautomaten	-302'621	0
Stand 31.12.	8'073'271	8'375'892
Nettoauflösung stille Reserven	413'000	150'000

Solidarhaftung

Aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung (bis 31.12.2008) besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung über offene MWST-Beträge der Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft AG.

Eigene Aktien

9'018 Inhaberaktien à nom. CHF 10.–

Anzahlungen Sachanlagen

Dabei handelt es sich um eine Anzahlung für drei neue Fahrzeuge (Be 4/8 STAR).

Langfristige Verpflichtungen

Die Finanzierung von drei Fahrzeugen (Be 4/8 STAR) erfolgte mittels eines 25-jährigen Leasings mit fixen Zinssätzen. Der Beginn dieses Leasings über CHF 17.4 Mio. wurde auf den 1. Januar 2012 festgesetzt. Die Leasingrate (Zins und Amortisation) beträgt im ersten Jahr rund CHF 1.4 Mio. Wegen der linearen Amortisation nimmt sie jährlich um rund CHF 28'000 ab.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Aare Seeland mobil AG hat eine Risikomanagement-Richtlinie und Grundsätze erlassen und die Geschäftsleitung beauftragt, einmal jährlich eine Risikoanalyse durchzuführen. Das Risikomanagement-System ermöglicht sowohl eine frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung entsprechender Massnahmen. Zum Risikobeurteilungsprozess gehören die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken.

Die Zusammenfassung der Risiken erfolgt in einer Risikomatrix. Anhand dieser Zusammenfassung sind keine bestandesgefährdenden Risiken zu erkennen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage im Wesentlichen nicht verändert. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr am 2. Dezember 2011 das Thema der Risikobeurteilung behandelt.

Bericht des Bundesamtes für Verkehr

Das Bundesamt für Verkehr hat gemäss seinem Schreiben vom 30. April 2012 im Sinne von Art. 37, Absatz 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) die Positionen der Jahres- und Kostenrechnung 2010, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und ohne Einschränkungen genehmigt.

Änderung in der Stetigkeit der Darstellung

Im Personalaufwand wird neu die Position Personalnebenkosten separat dargestellt. Die Vorjahreswerte sind daher beim Personalaufwand nur eingeschränkt vergleichbar.

Anlagerechnung

Anlagekategorie	Bestand 01.01.2011	Umgliederung	Zugänge à-fonds-perdu	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2011
Infrastruktur (IS)	117'038'068	275'434	400'055	10'748'727	-127'080	128'335'204
Regionaler Personenverkehr (RPV)	65'814'215	-807'696	0	4'516'379	-2'724'070	66'798'828
Übrige Anlagen	13'557'692	532'262	0	543'728	0	14'633'682
Total Sachanlagen	196'409'975	0	400'055	15'808'834	-2'851'150	209'767'714
Anlagen im Leasing (RPV)	32'682'500	0	0	0	0	32'682'500

Abschreibungsrechnung

Anlagekategorie	Bestand 01.01.2011	Umgliederung	Zugänge à-fonds-perdu	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2011	Buchwert 31.12.2011
Infrastruktur (IS)	61'038'521	221'623	400'055	3'432'050	-429'701	64'662'548	63'601'539
Regionaler Personenverkehr (RPV)	38'788'297	-790'594	0	2'930'963	-2'369'292	38'559'374	28'264'032
Übrige Anlagen	9'488'986	568'971	0	408'642	0	10'466'599	4'213'622
Total Sachanlagen	109'315'804	0	400'055	6'771'655	-2'798'993	113'688'521	96'079'193
Anlagen im Leasing (RPV)	3'711'399	0	0	0	0	5'117'531	27'564'969

Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur (Art. 3, Abs. 2 RKV)

Strecke	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Unvollendete Bauten	Total Investitionskosten
Langenthal - Niederbipp	1'749	75'690	11'161'299	11'238'738
Langenthal - St. Urban	1'750	600'564	369'707	972'021
Niederbipp - Solothurn	17'000	1'055'858	13'112'116	14'184'974
Biel - Täuffelen - Ins	3'501	9'416'670	8'591'039	18'011'210
Total	24'000	11'148'782	33'234'161	44'406'943

Unvollendete Objekte

Infrastrukturobjekte	33'234'161	26'479'647
Objekte Regionaler Personenverkehr	5'489'642	4'599'237
Übrige Objekte	0	17'720

31.12.2011
CHF

38'723'803 **31'096'604**

	2011 CHF	2010 CHF
Zusammensetzung der Abteilungen	26'134'000	25'521'595
Infrastruktur	11'674'000	11'408'792
Bund	6'407'160	6'260'104
Kanton Bern	4'558'000	4'451'649
Kanton Solothurn	708'840	697'039
Regionaler Personenverkehr (ohne Agglomerationsverkehr)	13'014'532	12'988'707
Bund	6'510'297	6'477'447
Kanton Bern	5'924'413	6'064'680
Kanton Solothurn	554'868	431'740
Kanton Luzern	24'954	14'840
Agglomerationsverkehr	1'445'468	1'124'096
Kanton Bern	1'373'509	1'060'049
Kanton Solothurn	71'959	64'047
	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand (ex RVO)	9'001'925	9'209'961
IV. Vereinbarung (1984), rückzahlbar	2'160'458	2'368'494
Bund	1'049'988	1'151'093
Kanton Bern	1'110'470	1'217'401
I. Vereinbarung (1964), bedingt rückzahlbar	700'000	700'000
Bund	350'000	350'000
Kanton Bern	350'000	350'000
III. Vereinbarung (1978), bedingt rückzahlbar	1'576'000	1'576'000
Bund	1'024'400	1'024'400
Kanton Bern	551'600	551'600
IV. Vereinbarung (1984), bedingt rückzahlbar	3'265'467	3'265'467
Bund	1'587'017	1'587'017
Kanton Bern	1'678'450	1'678'450
V. Vereinbarung (1988), bedingt rückzahlbar	1'300'000	1'300'000
Bund	643'500	643'500
Kanton Bern	656'500	656'500

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand (ex SNB)	4'764'385	4'833'218
I. Vereinbarung (1964), bedingt rückzahlbar	700'000	700'000
Bund	350'000	350'000
Kanton Bern	210'000	210'000
Kanton Bern	140'000	140'000
III. Vereinbarung (1976), bedingt rückzahlbar	1'430'000	1'430'000
Bund	890'890	890'890
Kanton Bern	233'090	233'090
Kanton Solothurn	306'020	306'020
Fahrzeugbeschaffungsprogr. (1976), rückzahlbar	67'255	117'698
Bund	42'504	74'384
Kanton Bern	12'098	21'178
Kanton Solothurn	12'653	22'136
V. Vereinbarung (1983), rückzahlbar	180'130	198'520
Bund	84'445	93'061
Kanton Bern	52'625	57'999
Kanton Solothurn	43'060	47'460
V. Vereinbarung (1983), bedingt rückzahlbar	2'387'000	2'387'000
Bund	1'118'369	1'118'369
Kanton Bern	697'481	697'481
Kanton Solothurn	571'150	571'150
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand (ex BTI)	23'223'688	24'396'687
III. Vereinbarung (1983), rückzahlbar	75'000	84'000
Bund	38'475	43'092
Kanton Bern	36'525	40'908
IV. Vereinbarung (1995), rückzahlbar	15'194'254	16'358'253
Bund	6'495'534	6'993'144
Kanton Bern	8'698'720	9'365'109
I. Vereinbarung (1973), bedingt rückzahlbar	3'616'434	3'616'434
Bund	1'881'853	1'881'853
Kanton Bern	1'734'581	1'734'581

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
II. Vereinbarung (1977), bedingt rückzahlbar	4'238'000	4'238'000
Bund	2'864'465	2'864'465
Kanton Bern	1'373'535	1'373'535
III. Vereinbarung (1983), bedingt rückzahlbar	100'000	100'000
Bund	51'300	51'300
Kanton Bern	48'700	48'700
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand (ex OAK)	5'365'000	5'365'000
Vereinbarung (1993), bedingt rückzahlbar	5'365'000	5'365'000
Bund	2'172'825	2'172'825
Kanton Bern	3'192'175	3'192'175
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand (asm)	81'888'939	62'033'789
Vereinbarung 1 vom 11.04.2001, bedingt rückzahlbar	2'230'000	2'230'000
Bund	936'600	936'600
Kanton Bern	1'293'400	1'293'400
Darlehen Bahnhof Niederbipp	1'895'000	1'895'000
Bund	1'895'000	1'895'000
Vereinbarung 2 vom 25.01.2002, bedingt rückzahlbar	1'630'700	1'630'700
Bund	684'894	684'894
Kanton Bern	945'806	945'806
Vereinbarung 3 vom 08.08.2002, bedingt rückzahlbar	4'974'000	4'974'000
Bund	2'089'100	2'089'100
Kanton Bern	2'884'900	2'884'900
Vereinbarung 4 vom 14.05.2003, bedingt rückzahlbar	1'500'000	1'500'000
Bund	630'000	630'000
Kanton Bern	870'000	870'000
Vereinbarung 5 vom 27.08.2003, bedingt rückzahlbar	1'350'644	1'350'644
Bund	588'000	588'000
Kanton Bern	762'644	762'644

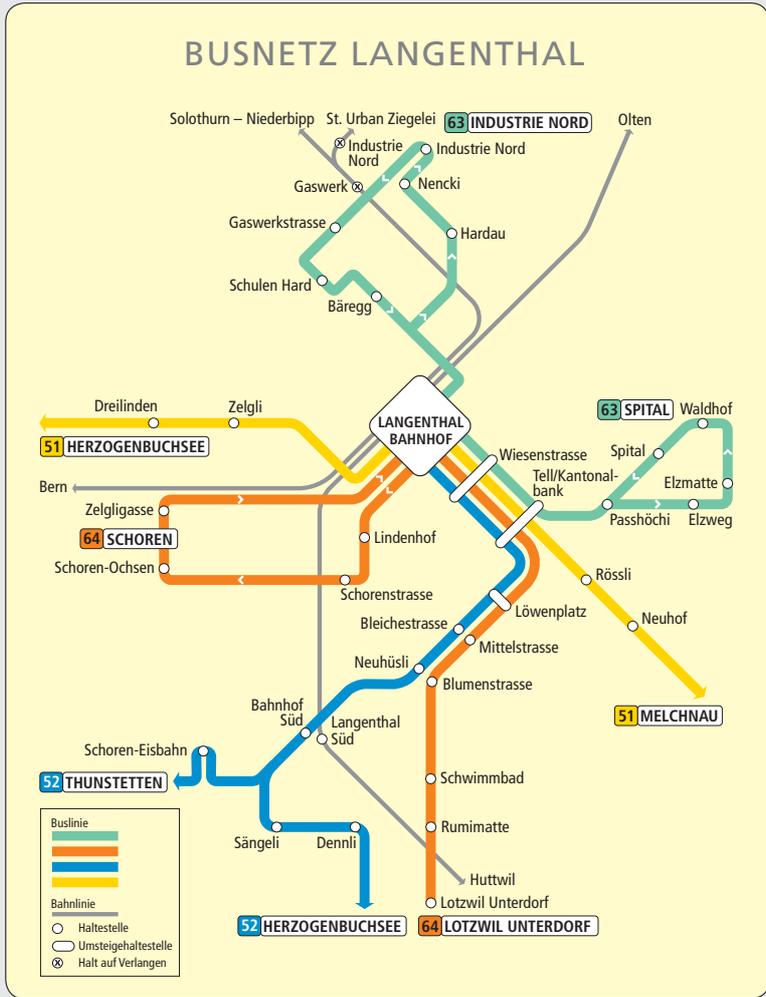
	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Vereinbarung 6 vom 06.01.2005, bedingt rückzahlbar	1'500'000	1'500'000
Bund	645'000	645'000
Kanton Bern	855'000	855'000
Vereinbarung 7 vom 07.03.2006, bedingt rückzahlbar	1'435'000	1'435'000
Bund	519'470	519'470
Kanton Bern	490'770	490'770
Kanton Solothurn	424'760	424'760
Vereinbarung 8 vom 21.12.2005, bedingt rückzahlbar	4'500'000	4'500'000
Bund	1'935'000	1'935'000
Kanton Bern	2'565'000	2'565'000
Vereinbarung 9 vom 23.10.2006, bedingt rückzahlbar	3'850'000	3'850'000
Bund	1'655'500	1'655'500
Kanton Bern	2'194'500	2'194'500
Vereinbarung 10 vom 04.04.2007, bedingt rückzahlbar	1'365'897	1'365'897
Bund	851'015	851'015
Kanton Bern	514'882	514'882
Kanton Solothurn	0	0
Vereinbarung 11 vom 27.06.2007, bedingt rückzahlbar	2'024'774	2'024'774
Bund	1'089'721	1'089'721
Kanton Bern	935'053	935'053
Vereinbarung 12 vom 27.06.2007, bedingt rückzahlbar	1'447'000	1'447'000
Bund	622'210	622'210
Kanton Bern	824'790	824'790
Vereinbarung 13 vom 17.10.2008, bedingt rückzahlbar	834'919	834'919
Bund	475'904	475'904
Kanton Bern	359'015	359'015
Vereinbarung 14 vom 30.04.2008, bedingt rückzahlbar	7'837'912	7'837'912
Bund	4'397'912	4'397'912
Kanton Bern	3'440'000	3'440'000
Vereinbarung 15 vom 03.09.2008, bedingt rückzahlbar	3'158'142	3'158'142
Bund	1'800'142	1'800'142
Kanton Bern	1'358'000	1'358'000

Anhang/Verwendung des Bilanzergebnisses

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Vereinbarung 16 vom 16.11.2009, bedingt rückzahlbar	3'785'165	3'785'165
Bund	438'065	438'065
Kanton Bern	3'347'100	3'347'100
Kanton Solothurn	0	0
Vereinbarung 17 vom 16.11.2009, bedingt rückzahlbar	1'279'565	1'279'565
Bund	805'265	805'265
Kanton Bern	474'300	474'300
Kanton Solothurn	0	0
Sanierung Bahnhof Täuffelen	1'407'741	1'407'741
Bund	0	0
Kanton Bern	1'407'741	1'407'741
Vereinbarung VK 2008 - 2011	33'882'480	14'027'330
Bund	19'728'244	9'212'561
Kanton Bern	8'375'404	1'296'000
Kanton Solothurn	5'778'832	3'518'769
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand (LTB)	3'177'000	3'291'000
Vereinbarung I vom 30.05.2003, rückzahlbares Darlehen	3'177'000	3'291'000
Bund	1'260'840	1'308'720
Kanton Bern	1'741'160	1'807'280
Gemeinden	175'000	175'000
Total Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	127'420'937	109'129'655
Zusammenfassung		
Bund	63'693'447	53'869'472
Kanton Bern	56'276'015	50'054'888
Kanton Solothurn	7'276'475	5'030'295
Gemeinden	175'000	175'000
	127'420'937	109'129'655

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Verwendung des Bilanzergebnisses		
Antrag des Verwaltungsrates		
Vortrag vom Vorjahr	784'740	613'014
Jahresgewinn	48'680	39'129
Bilanzgewinn	833'419	652'143
Zuweisung Jahresgewinn/-verlust aus abgeltungsberechtigten Sparten an Reserve Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG zur Fehlbetragsdeckung	-101'793	23'774
Zuweisung Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigten Sparten an Reserve Regionaler Personenverkehr gemäss Art. 36 PBG zur Fehlbetragsdeckung	-242'884	-309'575
Zuweisung Jahresverlust aus abgeltungsberechtigtem Agglomerationsverkehr an Fehlbetrag Agglomerationsverkehr	164'631	418'398
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	653'373	784'740

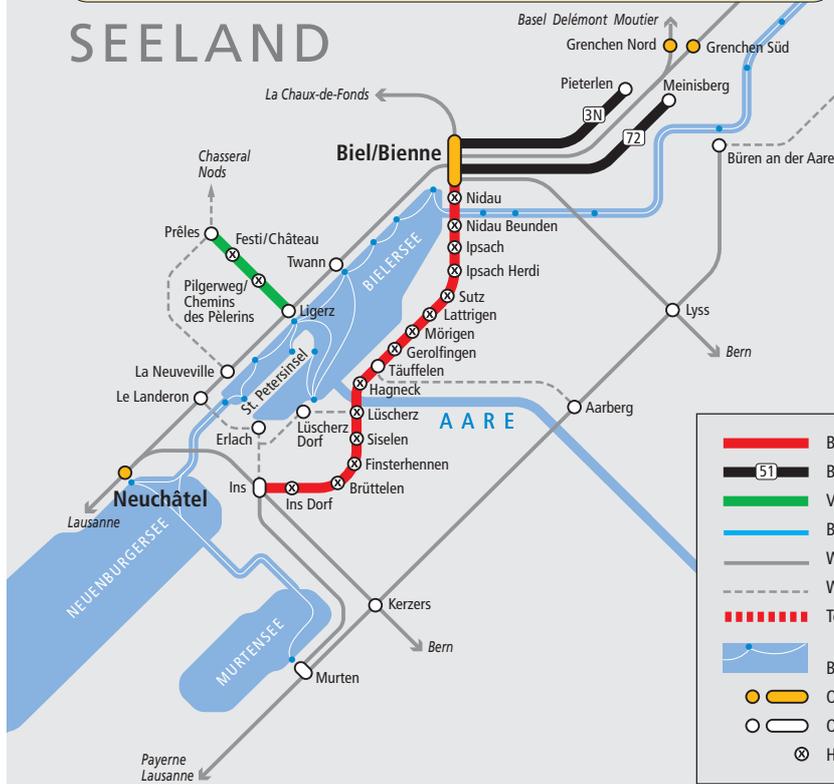
BUSNETZ LANGENTHAL



OBERAARGAU



SEELAND



- Bahnlinie der Aare Seeland mobil
- 51 Buslinie der Aare Seeland mobil
- Vinifuni Ligerz – Prêles
- Buslinie der BSU, SBB in Zusammenarbeit mit Aare Seeland mobil
- Weitere Bahnlinie
- - - Weitere Buslinie
- - - - - Touristischer Verkehr der Aare Seeland mobil
- BSG Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft, Anlegestelle
- Ort mit lokalem Busnetz
- Ort
- ⊗ Halt auf Verlangen

U – SOLOTHURN



Aare Seeland mobil AG

Grubenstrasse 12
4900 Langenthal

Tel. +41 (62) 919 19 11
Fax. +41 (62) 919 19 12
info@asmobil.ch
www.asmobil.ch

